

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Bfg., für Auswärts 75 Bfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 529.

Samstag, den 11. November

1893.

ED. ROSENER,

Kranzplatz 1.

Wiesbaden.

Kranzplatz 1.

Grossartige Auswahl in nachbenannten Artikeln:

Albums	Handspiegel	Rasirspiegel	Spielkasten
Brieftaschen	Liqueurservice	Rauchgarnituren	Spieltische
Banknotentaschen	Nachtlampen	Reisekoffer	Salon-Tische
Bürsten	Nagel-Toiletten	Reise-Necessaires	Toilettenspiegel aller Art
Briefbeschwerer	Näh-Kasten	Reiserollen (leer)	Toiletteflaschen in Crystall
Brenneisen	Näh-Körbe	Reisesäcke	Toilettenspiegel, 3-theilig
Bürstengarnituren	Papeterien	Reisetaschen	Taschenspiegel
Bonbonnières	Parfumflacons	Reise-Tinterfässer	Tintenfass
Blumenvasen	Parfumzerstäuber	Räuchermaschinen	Toilette-Etuis
Cigarren-Etuis	Parfumeriekasten	Reiseflaschen	Toilette-Garnituren
Cigaretten-Etuis	Photographie-Albums	Scheeren-Etuis	Toilette-Kasten
Cigarren-Kasten	Photographie-Rahmen	Schmucknadeln in Schild-	Toilette-Tische
Damentaschen	Photographie-Taschen	patt u. Gold	Thermometer
Extraits - Arrangements	Pic-nic-Kasten	Schmuck-Kasten	Uhren
Etagères	Pic-nic-Körbe	Schreibgarnituren	Vasen
Frisir-Apparate	Pic-nic-Necessaires	Schreibmappen	Visitenkarten-Etuis
Figuren	Portemonnaies	Schreibpulte	Visitenkartentaschen
Handkoffer	Proviant-Körbe	Schreibtischgarnituren	Weckeruhren
Handtaschen	Rasir-Etuis	Schreibzeuge	etc. etc.
Haarbürsten	Rasirmesser	Spiegel	

Specialität:

Reisekoffer, Reisetaschen, Reise-Necessaires mit Einrichtung.
Toilette-Ausstattungen in Ebenholz, Elfenbein, Schildpatt, Silber etc.

Eingerichtete **Reise-Toilette-Koffer und -Taschen**, sowohl für Damen als für Herren, sowie **Reise-Toilette-Necessaires** bringe ich zu diesem Weihnachtsfeste in überraschend grosser Auswahl. Auf diese Artikel lege ich eine ganz besondere Sorgfalt und nicht nur auf gediegene Ausstattung, sondern auch auf eine besonders brauchbare und practische Einrichtung, welche Eigenschaft die wenigsten im Handel befindlichen Fabrikate aufweisen dürften.

Keine Concurrenz, weder hier noch in der Umgebung, ist im Stande, eine gleiche Auswahl oder gar eine bessere Qualität darin zu bieten. Meine langjährige Erfahrung in der Toilette-Waaren-Branche bietet Gewähr, dass allen Anforderungen, die man an einen Reise-Toilette-Koffer oder an ein Reise-Toilette-Necessaire stellen darf, in Wirklichkeit entsprochen wird.

Reise-Toilette-Koffer oder -Taschen, sowie complete Toilette-Ausstattungen, die zu **Weihnachts-Geschenken** bestimmt sind, jedoch nach bestimmten Angaben hergestellt sein müssen, bitte ich mir **möglichst zeitig in Auftrag geben zu wollen**. Für vorzügliche Ausführung übernehme ich Garantie.

21360

Am 20. November:

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Seite Abend 6 Uhr: **Wiennigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag, den 12. November c., Abends 6 Uhr:

Tanz-Kränzchen.

Gegen 8 1/2 Uhr findet gemeinsames Abendessen statt. Tischkarten à Mk. 2.50 inclusive Wein sind bis spätestens Sonntag Mittag 1 Uhr bei dem Wirthschafter zu lösen, von da ab tritt ein Aufschlag von 50 Pf. für jedes Gedeck ein (ausgenommen bei Auswärtigen).

Das Belegen der Plätze findet erst während der Tanzpausen durch die Ball-Direction in der auf den Tischkarten beschriebenen Weise statt.

Anzug: Promenade-Anzug.

Ende: Gegen 12 Uhr.

230

Der Vorstand.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Heute Samstag, den 11. November, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle (Wellrichstraße 41):

299

Familien-Abend.

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.**Bekanntmachung.**

Bei der am 1. November l. J. stattgefundenen Ziehung von Anthellscheinen für die Beschaffung einer Turnhalle sind folgende Nummern gezogen worden: 46 63 82 165 178 224 235 266 291 331 377 399 446 493 589 641 655 663 759 786

834 880 953 1006 1015 1037 und 1038.

Die betr. Beträge können gegen Rückgabe der Scheine bei unserem Kassirer, Herrn **L. Vogel**, Wellrichstraße 41, in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 2. November 1893.

287

Der Vorstand.

Alle Drucksachen

für Geschäfts- u. Privatbedarf

liefert rasch, gut und zu mäßigsten Preisen die Buchdruckerei von

Carl Schnegelerberger & Cie.

26 Marktplatz 26. Fernsprech-Anschluss 239.

19238

Unübertroffene Specialität!!**Zahn-Arztallin,**

hochfeine Zusammenlegung,

macht die Zähne blendendweiß und erhält sie gesund. Nur allein ist zu haben in Wiesbaden bei den Herren: **Karl Dremel, Zahnstr., L. Henninger, Friedrichstr., Karl Reinhardt, Burgstr., Oskar Siebert, Taunusstr., Otto Siebert, Marktstr., Franz Spiessberger, Bahnhofstr., Max Schüller, Neugasse, Paul Wielgoh, Al. Burgstr.**

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe meines Geschäftes

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Conrad Becker.

seit 1. Juli Inh. der Firma **E. L. Specht & Cie.**

Wilhelmstraße 40.

21613

J. Rausch, Schirmfabrikant,
Goldgasse 2a, Goldgasse 2a,



empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Regen- u. Sonnenschirmen

für Damen, Herren und Kinder
von den einfachsten bis zu den
hochgelegentesten zu billigsten Fabrik-
preisen. 21804

Repariren u. Ueberziehen wird
schnellstens und billigt besorgt.

Achtungsvollst

J. Rausch, Goldgasse 2a.

Billig zu verkaufen

15. Mauergasse 15:

Sophas, Schränke, Tische, Stühle, compl. Betten,
einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke,
Kommoden, Nacht-Schränke, Wasch-Kommoden mit
und ohne Marmor, Verticow, Buffets in Kirschbaum
und Eichen, Auszieh-Tische, Herren- und Damen-
Schreibtische, Secretäre, Blüsch-Garnituren, Otto-
manen, Schlaf-Divän, Spiegel in allen Größen,
hohe Trümean-Spiegel, Eichen-Vorplatztoiletten,
Küchen-Schränke, Anrichten, Ablauf-Bretter, Teller-
Bretter, Handtuch-Halter, Kleider-Stöcke, spanische
Wände, Nipptische etc. Transport frei. 18288

Philipp Lauth,

15. Mauergasse 15.

Zur gefl. Beachtung.

3 hochlegante Schlafzimmer-Einrichtungen,
3 hochfeine Salon-Garnituren gebe sehr preiswürdig ab. 21966
1 Eichen-Ausziehtisch für 70 Mk. zu haben.

Fried. Bohr, Taunusstraße 16.

Eine Spieldose, 6 Stücke spielend, zu verkaufen.
Näg. im Tagbl.-Verlag. 21565

Ausverkauf wegen Umzug

meines gesamten Lagers in Haus- und Küchengeräthen zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf von kompletten Küchen-Einrichtungen. 19588

Franz Flössner,

Große Burgstraße 11,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen in meinem Hause Selenenstraße 18 eine

Wiegerei

eröffnet habe und halte ich sämtliche Sorten Fleisch, nur erste Qualität, sowie alle Sorten Wurst in bekannter Güte, jeden Tag frisch, zur geneigten Abnahme bestens empfohlen. 22208

Wiesbaden, November 1898.

Franz Berberich,
Selenenstraße 18.

Bierstadt.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich das renommirte

Gasthaus „Zum Nebenstod“
(genannt: Der Rappensäuleider)

auslich erworben und vollständig der Neuzeit entsprechend eingerichtet habe. Ich empfehle mein neues Unternehmen dem Wohlwollen der Besucher Bierstads und weise namentlich darauf hin, daß es mein Bestreben sein wird, die mich mit ihrem Besuch Beehrenden durch vorzügliche Speisen und Getränke (insbesondere feinen selbstgekelterten Apfelwein) zufriedenzustellen. Den Liebhabern des Regelspiels steht eine ausgezeichnete Regelsbahn zur Verfügung. 22179

Achtungsvoll

Chr. Römer.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Ärzte Apotheker **Hofer's** medicinischer 433

„Malaga, roth-golden“,

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Orig. Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Gl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

Bei **Husten, Heiserkeit**

empfehle die seit Jahren bewährten **Zwiebel-Bonbons** v. **Rob. Hoppe**, Halle a. S., à Pack. 15 u. 25 Pf. 20788
Louis Schild, Droguerie, Langgasse.

Butter. 10-Pfd.-Coll. fr. Nachh. **Honig.**

Tafelbutter 7. Mk. 7.70. **Schlender-Honig** Mk. 5.25.
L. Kamerling, Monasterstraße 28, Dettm.

Speisefartoffeln, Magnum bonum,

Juno und Simson, feinstes Tafel- und Wirtschaftsobst, haltbares **Launsobst**, liefert frei Haus **F. W. Müller**, Niedernhausen. Bestellungen auf Obst nimmt Herr **G. Blücher Nachf.**, Wilhelmstr., an, wo auch die Sorten ausgestellt sind. 21062

Prima gelbe Sandfartoffeln,

sowie **Magnum bonum** und **Mäuschen** zum Winterbedarf bei **Otto Unkelbach**, Schwalbacherstraße 71.

Für Pferdebesitzer.

Ich liefere ausgeuchte **Geibcräben** für Pferdefutter per Doppelpackung 360 Mk. franco Wiesbaden Bahnhof.
B. Schenkelberg, Camp a. Rh., Landesproductenhandlung.



LIEBIG
Company's
FLEISCH-EXTRACT

Nur aecht
wenn jeder Topf
den Namenszug

Liebig
in blauer Farbe trägt.

469

Nach **beendeter Engros-Saison** sind uns von unserem **Berliner Fabrikhause** nachstehende **Neuheiten** in

Jaquettes, Capes, Abend-Mänteln, Regen-Mänteln, Costümen,

vom einfachsten bis hochelegantesten **Genre**, zum **Verkauf** unterstellt, die wir in Folge der bisherigen **milden Witterung** zu **enorm billigen** aber **festen Preisen** abgeben.



Modernes Jaquett
Mk. 12.—.



Modernes Frauen-Cape
von Mk. 20.— an.



Modernes Jaquett
von Mk. 15.— an.

Unsere Confection zeichnet sich durch gute Stoffe, solide Ausführung und tadellosen Sitz aus.

Gebr. Reifenberg Nachf.,

Webergasse 8, Part. u. 1. Etage.

**Jedes am Lager befindliche Stück ist mit deutlicher
Preisangabe versehen.**

Dadurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist Jeder vor Uebervorthellung geschützt.

Aechten französ. Champagner

von

Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfehlte zu untenstehenden Preisen

17420

H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co., Grand clos	per Dutzend Mk. 63.—
" " Carte Noire	" " " 54.—
" " Fleur de Bouzy	" " " 48.—
" " Ay Carte blanche	" " " 42.—

Mitbürger!

Es wird wohl Jedem noch erinnerlich sein, daß ein großer Theil unserer Geschäftsleute hier durch die abgehaltene Kappenjahrt ein Stück Geld verdient hat, was sonst nicht geschehen sei. — Gut denn, so wollen wir ein Ganzes bilden, etwas Großes schaffen und heute Abend in der Volksversammlung im Deutschen Hof zur Gründung eines

acht bürgerlichen Carneval-Vereins

unser Interesse zeigen und alle als Mitglieder beitreten; denn etwas Nützlichem muß man stets die Hand reichen! 481

Ein Geschäftsmann.

Emaillir - Malerei.

Sämmtliche Gegenstände in Thon und Holz gebe wegen Aufgabe derselben

zur Hälfte

der seitherigen Preise ab.

22178

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Placat-Sahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unentbehrlich, gültig ab 1. October, ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Alzeyer Speisefartoffeln,

beste Pfälzer Sorte. Proben und Bestellungen bei 22170
A. Mollath, Michelsberg 14.

Eier per Stüd 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Zur Weihnachts-Saison

empfehlen:

Größte Auswahl in neuen Handarbeiten jeder Art,

alle Materialien nur in besten Qualitäten.

Auswahlsendungen werden prompt effectuirt.

21612

E. L. Specht & Cie.,

Inh. Conrad Becker,

Wilhelmstraße 40.

Photographie!

Zu den bevorstehenden Weihnachts-Festtagen bringe ich schon jetzt mein „Photograph.-Artist. Atelier“ zur künstlerischen Herstellung von Portrait- und Gruppen-Aufnahmen in jeder Art und Grösse in empfehlende Erinnerung. Vergrößerungen eigener Methode nach jedem vorhandenen Bilde bis zu und über Lebensgrösse in sorgfältigster, naturwahrer Ausführung zu bekannt mässigen Preisen. 21876

A. Kauer,

Taunusstrasse 47. Taunusstrasse 47.

Die Millionen-Lampe

bietet außer der Explosions-Sicherheit den Vorzug, daß die Flamme ruhig, hell und stetig gleichmäßig brennt, nach dem Erlöschen nicht nachdunstet und nicht schwimmt. Der Docht ist beim Brennen nicht sichtbar und wird nicht gepunkt. In verschiedenen Ausstattungen von 10 Mk. an empfohlen von

Ludwig Holfeld,

Bahnhofstraße 16.

21274

Alle Sorten

Nepf für den Winterbedarf zu haben
Lahnstraße 6.

19981

Reichardt's Sicherheitsöl



aus bestem pensylvanischen Rohpetroleum durch patentirte Raffination hergestellt, ist

unbestritten das Beste
aller existirenden Leuchtöle.

Bei grosser Ausgiebigkeit russt es nicht, brennt in **jeder Petroleumlampe** mit **jedem Docht** bis auf den letzten Tropfen **hell und klar** und ist

absolut unexplodirbar,

weil sein Entflammungspunkt weit über 50° C. liegt gegen 40° anderer Oele, und 21° bei Petroleum.

Sicherheitsöl wird nur krystallhell, in keiner anderen Farbe geliefert.

Zu beziehen in Wiesbaden:

A. Schirg, Inhaber: **Carl Mertz**, Schillerplatz.
Franz Blank, Bahnhofstrasse.
Wilh. Braun Ww., Moritzstrasse.
C. Brodt, Drogerie, Albrechtstrasse.
Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
Georg Mades, Ecke der Rhein- und Moritzstrasse.
Wilh. Piles, Herrngartenstrasse 7.
Th. Hendrich, Dambachthal.
Joh. Rapp, Goldgasse.
Chr. Keiper, Webergasse.
Heh. Neef, Ecke der Karl- und Rheinstrasse.
Jean Haub, Mühlgasse.
Phil. Nagel, Neugasse.
F. Kiltz, Rheinstrasse 79.

Louis Kimmel, Ecke der Röder- und Nerostrasse.
E. Moebus, Drogerie, Taunusstrasse 25.
Fr. Groll, Goethestrasse 1.
Oscar Siebert, Taunusstrasse.

Biebrich-Mosbach:

Franz Schneiderhöhn.
Hubertus Gunkel.

Schierstein:

Louise Schmidt.

Bad Schwalbach:

M. Wöller.

Schlangenbad:

Aug. Schaefer.

Man hüte sich vor geringwerthigen Oelen und achte daher genau auf vorstehende Verkaufsfirmen. An Plätzen, wo sich noch keine Verkaufsstellen befinden, werden solche errichtet. 22193

Münchener Hofbräu

er Glas $\frac{3}{10}$ Liter 18 Pf., $\frac{5}{10}$ Liter 25 Pf.

Alleiniger Ausschank

im
„Sprudel“, Taunusstrasse 27.

Zwei neue Billard.

Das Hofbräu wird auch per Fass und in Flaschen an Private und Gesellschaften etc. abgegeben. 21421

Achtungsvoll

Georg Abler.

Gas-Coaks, I. Sorte,

zu gleichem Preise wie die Gasfabrik empfiehlt

P. Beysiegel, Friedrichstr. 48. 21757

Süßer und raucher Apfelmost,
täglich frisch, per Liter 20 Pf. Eigene Kelterei. 18378
Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz 2.

Zum Winterbedarf

find auf Hofgut Geisberg (frei ins Haus) **Paterson's Victoria-Kartoffeln** Centner zu 2 Mark 50 Pf., **Sutton Magnum bonum-Kartoffeln** Centner 2 Mk., **Zwiebelkartoffeln** Centner 2 Mark, **Flukes nierenartige Salatkartoffeln** Centner 4 Mark, **feinstes Tafelobst** Centner 8 Mk., fünfzig spanische und italienische **Süßner** und **Bähne** Stück 2 Mk. zu verkaufen und werden Bestellungen erbeten.

Kartoffeln,

Magnum bonum, prima, für den Winterbedarf liefert in's Haus **Ph. Hahn jr.**, Geisbergstrasse 46. 20800

Bündhölzer, schwedische, Bad. 12 Pf., 10 Bad. 1 Mk., 90 Pf., **Scheuerhölzer** 20 Pf., 5 St. 90 Pf., **Lampen-Ölfinder** 6 Pf., **Seife**, weiße 30, gelbe 28, **Schmierseife** 20. **Schwalbacherstrasse 71.**

Ausverkauf von Schreiner- Werkzeugen und Materialien.

Wegen Aufgabe meiner Bauwerkerei verkaufe die noch vorhandenen Werkzeuge und Materialien, als: einige Waggonen 10', 12', 16' Borde (meist ostfreies Holz); ferner Eisen-, Eisen- und Kuchbaum-Diele, Oel-, Lack- und Leim etc., sowie 9 fast neue Hobelbänke, eiserne Journeypresse, comb. Bandsäge, Verschiedenes. Näh. Dohheimerstraße 11. 22134

Wilh. Bruch.

Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Feuergeräth-Ständer, Kohleneimer und Gitter,

sowie alle Arten Feuergeräte empfiehlt

19008

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 2c.



Prima Schellfische, je nach Größe 35 Pf. pro Pfd., feinsten Cablian, ganze Fische, vier bis sechs Pfd. schwere, 40 Pf., Zander und Hechte 80 Pf., Schollen und Merlans 50 Pf., Seezungen 100 Stück 70 Pf., holländische Bratbücklinge 8 Pf., pro Dbd. 80 Pf., Kieler Röhrebücklinge 5 Pf., Dbd. 50 Pf., feinsten engl. Austern Dbd. 2,30 Mk., Stinte (Eperlans) 40 Pf., grüne Heringe zum Baden 30 Pf., feinsten Winteralm im Auschnitt pro Pfd. 3 Mk., lebende Rheinhechte, Aale, Barsche, Karpfen, Seezungen, Steinbutt u. Laachforellen billigst, lebende Sumner pro Pfd. 2,50 Mk. sind heute eingetroffen bei

372

J. J. Höss, auf dem Markt

und im Laden vis-à-vis dem Rathskeller.

Blumenduft-Seife

von der Riviera Parfümerie, Berlin

ist wundervoll parfümirt, der Haut sehr zuträglich und sowohl ihrer Sparsamkeit als auch Billigkeit wegen die vorthellhafteste Seife für den Familien-Gebrauch. Preis p. Carton 6 St. 60 Pf. Zu haben bei Ludwig Hess, Webergasse 18, im Badehaus zum Rheinsteine, Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32, Neue Colonnade 21/22. 21512

Wann hat der Hund die Hände?

Wenn er sich fortwährend scharrt, sich bewegt, an Tischen, Bänken etc. sich scheuert, am Hals sich kratzt, Stellen zeigen, dann hat er sicher die Hände. Eine Büchse „Paraffin-Creme“ genügt, ihn davon zu befreien. Allein erhältlich per Büchse Mk. 1,50 in der Droguerie von Eduard Weygandt. 124

Verkäufe

Zwei Viertel Abonnement für Sperrlich wegen Sterbefall sofort abzugeben Lammstraße 25, 2.

Ein Viertel Abonnement (2 Plätze) 1. Rangloge 7 abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21929

Neue Jagertoppe (sam. Figur) und hohe Samaschen, sowie div. Wintermäntel bill. zu verk. Friedrichstraße 12, 2 r. Vorm. anzusehen.

W. Winterüberzieher für H. Mann zu verk. Michaelsberg 9, 2 l. 22017

Neue Wäsche v. Anst. v. v. abzug. N. im Tagbl.-Verlag. 22058

Ein gebrauchter Concertflügel zu verk. Moritzstr. 50, 2 r. 20087

Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbettenstellen sowie Dedbetten und Kissen billig zu verk. Gutenbergstraße 13, 1. 17824

Zwei gopl. lackirte Betten, eine Kamelienchen-Garnitur, ein Divan mit Plaquebezug, verschiedene Kleider- u. Küchenschränke, ein pol. Tisch, ein Spiegel, verich. Stühle billig zu verk. Helenestr. 28, 2b. 21959

Eine kleine mod. Plüschgarnitur d. abzug. Michaelsb. 9, 2 l. 21938

Schöne neue Plüschgarnitur 230 Mk., eine Ottomane 40 Mk., ein gebrauchtes Canape für 20 Mk. zu verkaufen bei

H. Weiss, Tapetier, Moritzstraße 6. 21056

Schönes neues Plüsch-Canape d. abzug. Michaelsberg 9, 2 l. 21821

Zweifelhafte gut gearbeitete Messingarmatur billig zu verk. Heberzug nach Wunsch. Wilh. Bilse, Adlerstraße 10. 22144

Schöner Divan (neu) billig abzug. Michaelsberg 9, 2 St. 1. 21820

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschtisch, Bettstelle, Brandkiste, Nachttische, Tische, Vorhänge und Küchenschrank zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 19060

Ein hölzerner Sackfarren,

stark gebaut und gut erhalten billig zu verkaufen

Langgasse 27, Parterre-Kontor.

Ein Knaben-Fahrrad, einige gut erhaltene Treppenhäuser, sowie 1 gr. Salon-Pfeiler Spiegel (Gold), Trümeau mit weißer Marmorplatte zu verk. Adelsbldstr. 33, B. 21632

Ein silberpl. Zweifelhafte und ein gebrauchtes Einspänner-Pferdegelähr billig zu verkaufen bei H. Jung. Langgasse 39.

Thor

(Kochen), dreitheil., 3,62 Mtr. hoch, 2,64 Mtr. breit, billig zu verkaufen Mühlgasse 9. 21429

Mehrere Oefen, sowie eine Saug- u. Druckpumpe billig zu verkaufen Sackgasse 18.

Louisenstraße 41 sind alle Sorten Gerde und Oefen zu haben. 22083

Ein fast neuer großer Kessel wegen Kammangel billig abzugeben Viebrückerstraße 12.

Schrotmüller zu verkaufen Karlstraße 59, Neubau. 22107

Kleinere Weinfässer

zu verkaufen Albrechts-straße 32. 22043

150,000 bis 200,000 Stück Ringofensteine abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22084

Verschiedenes

Für

Stotternde!

Jeder, der beim Singen nicht stottert, erhält in meiner Heilanstalt eine gute ungekünstelte Sprache. Prof. und Broschüre über: Stottern und dessen Heilung (10. Auflage) franco gegen Einsd. v. Mk. 1,50. (Man.-No. 1574) 7

Spracharzt Gerads. Singen a/Rh.

Agent, der d. Delicat- und Colonialw.-Handlungen gut eingeführt, gesucht. Referenzen erf.

Runge & Boden.

Beer in Ostr., a. d. Nordsee

Eine Fremdenpension (große Bel.-Etage) in allererster Kuranlage Wiesbadens Familienverhältnisse halber unter äußerst günstigen Bedingungen sofort zu übertragen gesucht. Näh. Vertrauensfrage 7, 1. St. l., von 1-3 Uhr Nachmittags. 22052

Zur Gründung eines rentablen Geschäfts suche stillen Theilhaber oder von Capitalisten Mk. 4000. Off. unter T. T. 546 Tagbl.-Verlag.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Bögling August Klein zum Stimmern. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Vorkarte entgegen. 360

Arbeitslohn für Aufarb. v. Polsterm.: Sprungr. 4 Mk., Mat. 2 Mk., gewöhnl. Canapes 3 Mk., Kuchbaarm., selbst gepulv. 4 Mk. Sackgasse 24.

Stühle

Jeder Art werden billig gestrichen, reparirt und polirt in der Stuhlmanufaktur von 17694

H. Rüppen, Friedrichstraße 33.

Modes.

Sämmel. Putzarbeiten werden geschmackvoll, schnell u. billig angef. Dohheimerstr. 18, M. B.

Costüme

und Hauskleider werden zu mäßigen Preisen angefertigt Drahnenstraße 27, 2b. 1 Tr.

Eine Näherin, welche im Fein- und Gebildsticken, sowie im Rendern von Kleidern thätig ist, sucht einige Tage zu besetzen. (Am liebsten in einem Hotel.) Karlstraße 32, Winterhaus 1 St.

Wahl- und Umkleidekabine wird billigst besetzt Helenestraße 25, 2.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. S.-Hemd 20 Pf., D.-Hemd, Hose u. Jacke, Leintücher und Tischtücher 3 Pf., Handtücher und Servietten 3 Pf., Stragen 6 und Mantelkissen 8 Pf., Vorhänge auf Spannräumen das Stück 40 Pf. Alles wird schön und schnell besetzt. Bestellungen Mauerstraße 23, im Laden. 21935

Den hochgeehrten Herrschaften empfiehlt sich als Lohnkutscher K. Gruner, Emmerstraße 61.

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Kunden. Leberstraße 35.

Ein Kind besserer Herkunft findet liebevolle Pflege bei einer anst. Wittwe. Näheres im Tagbl.-Verlag. 22042

Bielefeld.

Wilh. Künemund,Wiesbaden,
Kirchgasse 2,

empfehlte zu sehr mässigen Preisen:

Bielefelder Rasenbleiche, Bielefelder Kettgarn-Halbleinen

in allen gangbaren Breiten in nur guten Qualitäten.

22056

**Bielefelder Leinen- und Batist-Taschentücher, alle Sorten,
Tischgedecke, Handtücher und Theegedecke.**

Trauringe

per Stück von Mk. 5.— an stets vorrätig.

21784

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31,

empfehlte zur Wintersaison:

Gestr. woll. Herren-Westen von Mk. 2.25 an.**Unterjacken** in Wolle und Vigogne von 70 Pf. an.**Unterhosen** von 60 Pf. an.**Normalhemden** nach Syst. Prof. Jüger von Mk. 1.20 an.**Normaljacken und -Hosen** von Mk. 1.50 an.**Woll. Arbeitshemden** von Mk. 1.— an.**Damen- und Kinder-Hemden** in Barchent v. 60 Pf. an.**Schulterkragen** in Blüsch von 80 Pf. an.**Woll. Tücher u. Kopfhüllen** in großart. Ausw. v. 50 Pf. an.**Woll. Damen-Unterröcke** von Mk. 1.30 an.**Woll. Kleiderchen** in schöner Ausw. v. 75 Pf. an, sowie**Tricot-Tailen, Caputzen, Mützen, Strümpfe,****Socken, Handschuhe, Mäße etc. etc. zu****außergewöhnlich billigen Preisen.** 21457

Photographie!

Atelier

Fritz Bornträger.

Beste Aufnahmezeit von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags.

Specialität: Vergrößerungen.**Visitenkarten** 1 Dutzd. Rm. 10, inclusive Aufnahme.**Cabinets** " 1/2 " " 6, " " "

" 1 " " 24, " " "

" 1/2 " " 14, " " "

Ebenso werden grössere Formate bis Lebensgrösse hochkünstlerisch ausgeführt.

NB. Das Atelier ist bis Weihnachten auch **Sonntags** bis zum Eintritt der Dunkelheit geöffnet. 22110**Wilhelmsallee, neben der Neuen Colonnade.**

Kinder-Mäntel

in grossartiger Auswahl

in den Preislagen von 3–30 Mk.

Louis Rosenthal,Kirchgasse 32, 20048
neben der Firma S. Blumenthal & Cie.Anständige junge Leute erhalten gute bürgerliche Kost u. Logis
billig! Kleine Schwalbacherstrasse 3, 2. St. 22078

Verantwortlich für die Redaktion: C. Köster. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 1.–15. November 1893: **Geschw. Adeline und Elvira Sansoni**, Salon-Athletinnen. (Ohne Concurrenz.) **Mr. Duvenek**, Schlangen-Imitator. (Ganz eigenes Genre. Grossartig.) **Frl. Dora Ebert**, Lieder- u. Walzersängerin. **Herrn Gebr. Coradini**, Gesangs- und Grotesk-Duettisten. (Komisch.) **Miss Agnes**, Luftkünstlerin. **Mr. Schaller**, Instrumentalist. (Der Trompeter von Jerichow. Einzig in seiner Art.) **Herr Carl Baron**, Gesangs-Humorist.Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 345

Dampf-Bierbrauerei der Stadt Einbeck, A.-G.,

gegründet im Jahre 1415.

Empfehlte ihre preisgekrönten, rühmlichst bekannten

Export-Biere.**Pasteurisiertes Bock-Bier** per Fl. 25 Pf. ohne Glas.**deutscher Porter** p. Fl. 30 Pf. o. Glas.

Diese Biere sind von hohem Malzgehalt, sehr kömlich für magenleidende, blutarme und schwächliche Personen, Reconvalescenten ärztlicherseits sehr empfohlen. 21741

Verkaufsstellen sind hier bei:

Herren **J. C. Bürgener Nachf.**, Hellmundstrasse,**Fr. Klitz**, Rheinstrasse, **E. Kräuter**, Moritzstrasse 64,**L. Lendle**, Stiftstrasse, **Peter Quint**, Markt,**J. W. Weber**, Moritzstrasse 18.

Charcuterie Ed. Chedell,

Bahnhofstrasse 5.

Bahnhofstrasse 5.

empfehlte alle Sorten Braten, Galantinen, sowie alle feinen Fleisch- und Wurstwaren in stets frischer Zubereitung und Sendung. 21441

Kalte Platten werden hergerichtet.

**Heute von 5 Uhr ab über die Strasse:
Has im Topf****Salm- u. Hummer-Mahonnaise** Portion 1 Mk.**C. Killian**, Koch, Karlstrasse 7.

Anfertigen von Dinern und Soupers. 22056

Prima Referenzen zahlreicher hiesiger höchster Herrschaften.

Feinstes Tafelobst.

Weisser Calvill,**Gravensteiner,****Holländer Reinette,****Baumann's Reinette,**

sowie feinste Sorten Birnen, auch Kochobst empfiehlt

Rother Calvill,**Goldparmaine,****Orleans Reinette,****Graue Reinette etc.,**

Joh. Scheben,

Kunst- und Landschaftsgärtnerei, Obere Frankfurterstrasse

Versandt nach ausserhalb wird prompt besorgt. 21641

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 529. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 11. November.

41. Jahrgang. 1893.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Soeben erschien:

Der Westerwald

und seine Bewohner von den ältesten Zeiten bis heute.

Eine Geschichte der wichtigsten Verhältnisse des Westerwaldes und seiner Bewohner, nebst einer Beschreibung und Topographie des Oberwesterwaldkreises auf Grundlage der Quellen 22212

von
E. Heyn,

Pfarrer zu Marienberg.

Mit einer historischen Karte vom Westerwald.

Preis 4 Mark.

Keppel & Müller

(Inh.: Bossong),

Buchhandlung, Verlag und Antiquariat,

45. Kirchgasse 45, am Mauritiusplatz.

Als Spezialarzt für Hautkrankheiten
habe ich mich in Mainz niedergelassen.

Dr. Gotthold Vogel,

Schillerstraße 46, 1.

Sprechstunden: Vormittags 9–11 Uhr, Nachmittags 2–4 Uhr
Sonntags nur Vormittags von 9–11 Uhr. (Man.-No. 24750) 65

Hier mit Karten zu verkaufen Dohmerstraße 18, Part. I.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem



COGNAC

aus der

Cognacbrennerei

Gg. Scherer & Co.

Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Grosse Flasche Mk. 1.90.
Alleinige Niederlage:

Franz Blank,
Bahnhofstrasse 12. 22177

Hotel u. Badhaus „Zum goldenen Ross“.

Goldgasse 7. 22215

Mineral-Bäder, eigene Quelle im Hause.

Für Winterkuren eingerichtet.

Zimmer von 1 Mark an. Gute Restauration.

H. Kuppe (born. W. Kuppe).

1. Qualität Rindfleisch 46 Pf. Frankenstraße 2.

Frankfurter Würstchen

per Stück 12 und 15 Pf. empfiehlt stets frisch

Louis Ganderberger, Metzger, Webergasse 50. 22219

In ausserordentlich soliden guten Qualitäten

**Damen-Strümpfe, Kinder-Strümpfe, Herren-Strümpfe,
Socken, Unterkleider, speciell: Unterjacken, Unterhosen,
Normal-Hemden, Flanell-Hemden etc. etc.,**

**Jagdwesten, Jagdgamaschen, Handschuhe, Morgenröcke,
Unterröcke**

unterhalte ich stets ein enormes Lager und empfehle diese Artikel

zu sehr billigen festen Preisen.

W. Thomas, Webergasse 6.

22222

Alleiniges Insertionsorgan

— weil am wirksamsten und billigsten —

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“

fast ausnahmslos

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,
für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,
für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,
für Wohnungs-Vermietungen und -Ermietungen

für die in jedem Hause unentbehrlichen

Familien-Nachrichten

(Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

Nur den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche)

etc. etc.

Weinstube zum Johannisberg.

Louis Behrens, Langgasse 5,
empfiehlt heute Samstag Abend:

Gas im Topf,
Leberklöße mit Sauerkraut,
Gans mit Kastanien,
auch außer dem Hause.



Gasthof zum Blücher,

Blücherstraße 6.

Heute Samstag und morgen
Sonntag:



Schlachtfest,

wozu höflichst einladet

Christian Gerhard.

Hausmachende Wurst. Verkauf über
die Straße. 22198

Decimal-Waage billig zu verk. Schwalbacherstr. 11, Bäder'aben.

Hühneraugen

Radikale Entfernung der
nur bei Anwendung der
Columbus Plates.
Convert m. 12 Plates 70 J., pr. Brief 50 J.
Kahnemann & Co., Hamburg.
Käuflich in allen Apotheken.

General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend bei:
G. Kurz, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.
(Hac. 3331/9) 158

✂ Rußkohlen ✂

direct vom Waggon verladen:

Ia Dual., gew. fett	Korn I	Korn II	Korn III
Rußkohlen	21.70	21.30	18.50

per 1000 Ko. frei an das Haus geliefert, empfiehlt, bei
gleich baarer Zahlung mit 2 % Vergütung, ganze Waggon-
ladungen entsprechend billiger.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 17 u. Rheinbahn.

Trockene Zimmerpäne

Extrimente zu haben bei

H. Wollmerscheidt.

19744

Zauberflöte.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Spanjan.**„Andreas Hofer,“**

Schwalbacherstraße 43.

Heute Samstag:

**Miechelsuppe.**

Hierzu ladet ergebenst ein

22240

Gg. Laufer.

Heute und morgen:

**Miechelsuppe,**

wogu höflichst einladet

Wilhelm Falk, Kellerstraße 3.

Auch wird Wurst über die Straße verkauft.

22227

Frischgeschossene

Waldhasen,

sowie

frische Hirsche u. Rehe

und alle Arten

Geflügel

in größter Auswahl empfiehlt

**Ign. Dichmann,
Wild- und Geflügel-Handlung,
Marktstraße 12.**

Telephon 76.

22242

**Potsdamer Graham-Brod, Weisf. Pumpernickel,
Emser, Berliner, Gausener und Sammermühler Brod
empfehlen**
F. Kitz, Rheinstraße 79.**Kaufgesuche****Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten,
Steine u. zahlr. am höchsten Fr. Gerhardt, Lannusstraße 25. 20922****Wachs-Porträts.**

Antique Wachs-Porträts

werden

(F. à 333/10) 191

zu kaufen gesucht.

Off. unt. E. 6267 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Kaufe getragene Herren- und Damen-Kleider.

M. Friediger, Goldgasse 10. 22079

**An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälben, Kupferstichen, Porzellanen u. bei**
J. Chr. Glücklich. 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 18089**Getragene Kleider, Schuhe, Stiefel werden zum höchsten Preise
angekauft. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.** 21987

A. Geizhals. Goldgasse 8.

Die besten Preise zahlt J. Drachmann, Weingasse 24, für
gebr. Kleider, Möbel, Schuhe u. s. w. Auf Bestellung komme
in's Haus. 20928**Getragene Kleider, Schuhwerk**

kauft zu höchsten Preisen

P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Ein großes Quantum **Letten** zu kaufen gesucht. Offerten an
Fritz Stück, Deussite.**Verloren. Gefunden****Verloren**von der Goethestraße bis zur Mainzerstraße eine kleine goldene Vor-
stedenadel in Form eines H. Abzugeben gegen gute Belohnung
im Tagbl.-Verlag. 22151Eine goldene Damenuhr wurde gestern Vormittag von
der Emserstraße durch die Marktstraße bis zum Rathhause
verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Hrn. Hirschberger,
Nerostraße 7.**Verloren**eine silberne Uhr mit Kette auf dem Wege von Adelhaiderstraße nach
Langgasse. Gegen Belohnung abzugeben Adelhaiderstraße 60 b. P. 22111Blaue Pferdedecke, rot eingefasst, sowie ein grüner
Fensterzug verloren. Abzugeben gegen Belohnung
Helfstraße 25. 22199Am Mittwoch Nachmittag ist von einem Knaben ein
Wintermantel verloren worden vom Ende der Kapellen-
straße bis zum Anfang des Balbes. Der ehrliche Finder wird gebeten,
denselben gegen gute Belohnung Nerostraße 25 abzugeben.Ein Packer, enthaltend Glacé-Schuhchen; gegen Belohnung
abzugeben Drantenstraße 14. 1.**Entlaufen**ein kleiner gelber Pinscher, auf den Namen Bantz hörend, Stahlfette
mit gelbem Beschlag als Halsband. Wiederbringer erhält gute Be-
lohnung Platterstraße 88, Wirtshaus. Vor Anlauf wird gewarnt. 22189**Schwarzer Spitz** entlaufen Marktstraße 21.**Zugelassen**ein junger gelber schottischer Schäferhund. Gegen Einrückungsgebühren
abzuholen in Dieblich, Rheinstraße 8. 22197**Unterricht****Wer** ertheilt gründlichen Unterricht in der
landwirthschaftl. Buchführung? Offerten
unter U. V. 547 an den Tagbl.-Verlag.Unterr. i. Arbitr.-Rech. gel. Off. u. Z. Z. 550 a. d. Tagbl.-Verl.
Akadem. gebildeter Lehrer mit guten Zeugnissen ertheilt zu mäßigem
Preise Unterricht in allen Fächern der höheren Schulen. Offert.
unter L. M. M. 495 an den Tagbl.-Verlag.Cours et leçons de français par une institutrice
parisienne diplômée. Dotzheimerstrasse 2, p.Prof. Nicole. Leçons de langue et de littérature française;
de lecture et de déclamation publique et privée. Leçons d'italien.
Dotzh. Str. 10. 2ème. 21841Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zum mäß. Preise.
Offerten unter B. C. 11 postlagernd.

Unterr. erth. c. England. Im Kurs. 5 Mt. Dogheimstr. 2, P. 1-3.

Spanischer Unterricht. Näh. Adelhaiderstr. 35, 1, 1-2 u. 7-8 u.

Mal-Unterricht

in Portrait und Genre ertheilt

August Hageaus München,
Nerostraße 18, 2.

Arbeiten von mir im Museum zu besichtigen.

Clavier-Unterricht bei mäß. Honorar wird gründl. ertheilt von
Käthchen Neusser, Jahnstr. 21, 1. 20779

Nach meinen langjährigen gemeinschaftlichen
Concertreisen mit Professor **August Wilhelmj**
habe ich mich in **Wiesbaden** niedergelassen
und ertheile 22180

Privatunterricht im Clavierspiel.

Anfragen zw. 2 u. 3 Uhr **Oranienstr. 22, 1.**

Rudolph Niemann,
Claviervirtuose.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14184

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Das Haus **Rheinstraße 91** m. gr. Weinkeller u. Thoreinf. ist u. günst.
Bed. zu verk. Näh. b. Eigenth. **Schmidt**, Rheinstraße 89, 1. 20547
Zu verkaufen Villa (Fischerstraße) mit 8 eleg. Zimmern, Garten u.
oder zu vermieten. Näh. Bierstädterstraße 3.

Das Landhaus **Alwinenstraße 17**
ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubüro
Wilhelmstraße 15. 19783

Haus mit sehr guter Wirtschaft und Fremdenverkehr, im Centrum der
Stadt **Kreuznach**, für 37,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahlung sofort zu
verkaufen. **P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30a. 22085

Villa **Alwinenstraße 13** billig zu verkaufen oder gegen Bau-
terrain, ev. Haus zu vertauschen. Näh. bei 22184
W. Hanson, Bleichstraße 2.

Die Villa Hainerweg 1,

18 Zimmer, viel Nebengebäude, Nebengebäude, Hof und Garten,
sodort zu verkaufen, auch ganz oder getheilt zu verm. 22228

Ein in best. Zustande bef. Haus, gelegen in nächster Nähe
d. unt. **Adolphsallee**, welches sich durch Bauart sowohl für
einen Arzt, als auch für einen Rechtsanwalt eignet, ist preiswerth ab-
zugeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 21906

Grundstück, Baugrund mit fertiger Straße, billig zu verkaufen oder
gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 18486

Zu schönster Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze
billig zu verkaufen. Näh. im Baubüro **Adolphsallee 59**. 16066

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus für einen Schlosser

in der inneren Stadt zu kaufen gesucht. 21889

J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstrasse 18**.

Mehrere Aeder zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Lage
unter **C. A. 3** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Mit 15,000 Mark wird eine Restausforderung durch Cession
(mit Bürgsch.) übernommen. Offerten unter **K. Z. 472**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Größere Beträge sind zu billigem Zinsfuß an erster Stelle per 1. April
anzuleihen event. bis 66 % der Tage. Offerten sub **A. E. 639**
an den Tagbl.-Verlag. 22229

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 Mk. auf 1. oder 2. Hypothek von pünktlichem Zinszahler zu
leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21982

2-3000 Mk. gegen sehr gute Sicherheit und Zinszahlung zu leihen
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21422

Mk. 30,000 werden auf prima Besizung in Wiesbaden als
Nachhypothek zu 4 1/2 % Zinsen von pünktlichem
Zinszahler ohne Moller zu leihen gesucht. Offert. unter **K. W. 450**
nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Eine nachhypothekarisch auf drei Häusern ruhende fünfprocentige Forderung
von 50,000 Mk. ist mit bedeutendem Nachlaß zu cediren. Offerten unter
H. A. 8 an den Tagbl.-Verlag. 22236

Miethgesuche

Von einer Familie, best. aus zwei Personen, in ruhigen
Hause eine 2. oder 3. abgechl.

Stage

von fünf Zimmern per Mai 1894 zu

miethen

gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter **B. W. 4990** an

W. Thienes, Elberfeld.

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht zum 1. April eine
Wohnung von 4-5 Zimmern mit Zubehör in feinem Viertel.
Offerten unter **G. A. 7** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Emserstraße 13.

Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3-4 Mk.
täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802

Pension **Grathstraße 9** schön möbl. Zimmer mit
oder ohne Pension preisw. zu vermieten. 21579

Friedrichstraße 5, 1, elegante sonnige Zimmer mit oder ohne
Pension. 19397

Pens. f. Zu- u. Ausländerinnen **Rheinstr. 18**. 20108

Taunusstraße 13, 1 St.

Ecke der **Geisbergstraße**, sind möblierte Zimmer mit und ohne
Pension zu vermieten. 19124

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Das **Speccereigeschäft** verbunden mit Kleinhandel in Spirituosen zu
Viebrich a. Rh., **Obergasse 13**, ist per 1. Februar 1894 anderweitig
zu vermieten. Näh. dortelbst im Bäckereiladen.

Bahnhofstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten.
Näh. danielst 1 St. 18297

In bester Lage der Langgasse ist ein neu hergerichteter

Laden

mit großem Schaufenster nebst Wohnung per 1. April 1894 zu
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21798

Für Weihnachtsausstellung

vorzogl. geeignetes gr. Ladenlokal in bester Lage f. kürzere Zeit event.
dauernd zu vermieten. Günstige Bedingungen. Näh. **Mainz**,
Stadthausstraße 23/25.

Wohnungen.

Adlerstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf 1. Dezember z. vm. 21680

Adolphsallee 12 eleg. Wohnung, 8 gr. Zimmer, gr.
Balkon, Badeeinrichtung und reichl. 20584

Albrechtstraße 37 e. gr. Zimmer u. Küche zu vermieten.

Emserstraße 55 (Landhaus) ist die **Frontspitz-**

Wohnung mit schöner Aussicht

an ruhige Leute bald oder später zu vermieten. 22003

Grabenstraße 24 eine Dachwohnung p. sof. an ruh. Leute zu verm.
Näh. **Wiesgasse 25**. 19081

Gustav-Adolfstraße 16

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst
Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem
Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf sofort preiswürdig zu ver-
mieten. Näh. bei 18272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Moritzstraße 50 zwei geräumige Zimmer nach der Straße (2 St. r.) auf gleich oder später zu vermieten. 18969
Schachtstraße 4 ein gr. leeres Zimmer, sowie eine Mansarde sof. z. v. m. 20824
Sedanstraße 7 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 21196
Näh. daselbst.
Spiegelgasse 8 ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 17404
Adlerstraße 47 ist eine heizb. Mansarde mit o. ohne Keller zu v. m. 21196
Mauergasse 8 eine schöne heizb. Mansarde zu verm. 19910
Drancienstraße 3, Part. schöne heizbare Mansarde zu vermieten. 19239
Drancienstraße 8 eine Mansarde zu vermieten.

Schöne Frontispiz-Zimmer

in seinem Hause, sehr bequeme Treppen, an einzelne Damen zu vermieten. 21593
Königsstraße 14.
Gr. Kauf. in g. z. z. Möbeleinst., 6 M. monatl. R. Tagbl.-Verl.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Vorlauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Mädchen für Nähen u. Verrichten sofort gef. Moritzstr. 12. Contrab. 21123
Ein junges Mädchen im Kleidermachen geübt, gesucht
 Adelsbairstraße 49, Stb. 2 St.

Mädchen zum Belznähen

gesucht. 21123
Mädchen können das Kleidermachen erlernen Faulbrunn-
 Straße 1, 2 St.
 Gesucht ein junges Monatsmädchen für zwei Stunden
 Morgens Vertrauensstraße 1, 3 r.
Monatsmädchen gesucht Moritzstraße 28, Stb.
 Ein sauberes Monatsmädchen für Vormittags sofort
 gesucht Wilhelmstraße 16, im Laden. 22214
 Ein anständiges junges Mädchen wird gesucht Weiskstraße 4, B. 21578
 Ein jüngeres braves Mädchen auf gleich gesucht Webergasse 40, im
 Handschuhladen. 22086

Ein Dienstmädchen sucht

Haus Gartenfeld, 1 St. 22160
 Ein Mädchen gesucht Drancienstraße 8, im Laden. 22168

Ein junges Mädchen wird gesucht, am liebsten vom Lande,
 Mischeberg 22.

Gesucht nach Holland ein Zimmermädchen, welches
 gut servieren und bügeln kann, mit guten Zeugnissen.
 Offerten unter W. W. 549 an den Tagbl.-Verlag.
 Junges Mädchen für Haus- und Handarbeit gesucht Ellenbogengasse 11,
 Wollgeschäft.

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 29, im Laden.
 Gesucht eine einfache Person, welche dgl. locht, zur Führung
 des Haushaltes eines Geschäftsmannes in den Rheingau,
 ein Hotelzimmermädchen für den 1. Stock, ein einfaches
 Büffetmädchen u. zwei einfache Haus- und Kinderfrauen.
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein kräftiges Landmädchen gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.
 Nettes, bess. Mädchen in f. Haus (hoh. Gehalt) gef. Schachtstraße 4, 1 St.
 Gesucht ein Fräulein zur Stütze, welches die Küche versteht
 und gut näht. Bureau Germania, Dämergasse 5.
 Junges Mädchen für auf's Land gef. Bür. Kügler, Friedrichstr. 45.

Tüchtiges Zimmermädchen

gesucht (gute Zeugnisse erforderlich) Wilhelmstraße 44. 22238
Büffet- Mädchen, gewandt und einfach, sofort gesucht, ferner ein
 Serviermädchen, Allein-, Haus- u. Küchenmädchen gegen
 guten Lohn durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.
Hotel- u. Pensionszimmermädchen, junge Restaurationsköchin,
 Küchenhaushälterin, Hausmädchen u. Holland, Köchin nach
 England, ged. Alleinm. u. ausw., sow. Küchen- u. Hausm.
 in Geschäfte u. Hotels f. Ritter's Bür., Inh. Lbb, Webergasse 15.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Stelle-Gesuch. Anständiges Fräulein, in der
 Hausarbeit erfahren, sucht wegen Sterbefall der Dame sof.
 Stelle als Krankenpflegerin, Stütze der Hausfrau, Haus-
 hälterin zu einem Herrn od. alleinstehender Dame durch
 Stern's Bureau, Langgasse 33.

Krankenpflegerin, sehr gut empf., auch in Küche u. Hausarb.
 erf., f. passende St. als Pflegerin, oder auch als Stütze der
 Hausfrau durch Ritter's Bür. (Inh. Lbb), Webergasse 15.
 Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit auf einer
 Stelle gedient, sucht Monatsstelle. Weiskstraße 35.

Zwei fein bürgerliche Köchinnen, verschiedene Zimmermädchen,
 mehrere Alleinmädchen, angehende Jungfern und Kinder-
 fräulein jeder Branche empf. Bür. Germania, Dämerg. 5.

Eine jg. alleinst. Frau sucht Monatsstelle. Schachtstraße 4.
 Eine junge reinf. Frau f. Monatsst. Näh. Adlerstraße 29, Stb. 1 St.
 Frau sucht Monatsstelle. Nerostraße 25, Stb. 1 St.

Eine ältere reinf. Frau, g. Köchin, sucht tagsüber Beschäftigung. Dieselbe
 versteht die Pflege kl. Kinder sehr gut. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22126
 Tüchtige Köchin, die einem größeren Geschäftshaus vorstehen
 kann u. eine derartige Stelle bereits über 12 Jahre bekleidet,
 sucht Veränderung halber anderweitig ähnliche Stellung. Schriftliche
 Offerten unter O. O. 542 an den Tagbl.-Verlag.

Fein bürgerl. Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht
 Stelle. Näh. bei Frau Volk, Ellenbogengasse 10.
 Empf. perf. u. fein bürgerl. Köch., sowie nett. Haus- und
 Alleinmädch., a. f. Pens., g. z. Bür. Drancienstraße 1, 2.

Eine Köchin sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 32, Stb.
 2 St. bei Kärner.

Tüchtige Köchin sucht Stellung in Privat oder Restaurant, übernimmt
 auch Stellung zur Führung des Haushaltes. Nerostraße 11, 3 St. 1.

Eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, welche
 auch Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Webergasse 14, 1.
 Mehr. g. Köchinnen in Geschäftshäusern, eine gew. Kammer-
 junger empf. Ritter's Bür. (Inh. Lbb), Webergasse 15.

Empfehle zwei fein bürgerl. Köchinnen mit guten mehrjähr.
 Zeugn., ein besseres Hausmädchen, perf. im Nähen, Bügeln
 und Serv., mit zweijähr. Zeugnissen (Nordd.) und ein bess.
 Kindermädchen. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches
 zu schneiden versteht, sucht Stelle als besseres
 Zimmermädchen oder angehende Jungfer. Zu erfragen
 Adelsbairstr. 56, 2. St., Morgens von 11-12 u. Nachm. v. 4-5 Uhr.

Ein anst. williges junges Mädchen von außerhalb, ist, in
 allen Hausarbeiten bew., sucht in einer ist. Haushaltung
 Stellung zum sofortigen Eintritt. Zu erf. Webergasse 14, 1. im Laden.
 Ein reines Mädchen, das die Haus- und Küchenarbeit
 versteht und etwas kochen kann, sucht bis zum 15. November
 Stelle. Näh. Hermannstraße 8, Hinterhaus Part.

Dr. M. w. gut b. t. f. St. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.
 Ein braves solides Mädchen sucht zum 15. Stellung
 als feineres Hausmädchen oder zu einem größeren
 Kinde, auch zu einer Dame als Mädchen allein. Näh. im
 Tagbl.-Verlag. 21937

In einem Pensionat od. bess. Haushalt Stelle gesucht für
 ein Mädchen vom Lande. Näh. Bleichstraße 21, 1 St.
 Ein braves Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder als
 Stütze der Hausfrau. Schwalbacherstraße 73, im Dach.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht bessere Stelle zu Kindern.
 Schulgasse 15.
 Ein älteres Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht St. Näh.
 Webergasse 41, 3 St. hoch.

Mädchen vom Lande, bewandert in Haus- und Handarbeiten,
 sucht Stellung als Allein- o. Hausmädchen, sow. ein Kinder-
 mädchen u. z. g. z. Ritter's Bür., Inh. Lbb, Weberg. 15.

Ein junges Mädchen (Waise) sucht sofort Stelle in kleinem Haushalt oder
 zu Kindern. Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.
 Jüng. kräftiges Mädchen (sehr gut angelehrt) f. St. Schachtstr. 4, 1 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Eine hiesige Wein Großhandlung sucht zum bald. Eintritt für
 Comptoir einen **Hilfschreiber** (Christ) mit schöner Hand-
 schrift u. guter Schulbild. Off. mit Ang. d. Alters, sow. Gehaltsanpr.
 wolle man gef. in d. Tagbl.-Verl. unter Chiffre P. P. 543 hinter-
 lassen. 22205

Ein Schuhmacher gesucht Hermannstraße 2.
 Tüchtige Schneidergehülsen gesucht Moritzstraße 1.
 Ein Wochenschneider gesucht Goldgasse 2a.

Einem Küchengef., tücht. jüng. Restaurationsst. u. einen Restaurations-
 hausburschen zum 1. Dez. sucht Grünberg's B., Goldgasse 21, 2.
 Ein kräftiger Arbeiter gesucht Moritzstraße 50.
 Hausbursche zur Aushilfe gesucht Eiskirchstraße 18.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Landmesser wünscht Beschäftigung auf einem hiesigen
 Zeichen- oder Bau-Bureau gegen mäßige Vergütung. Offerten
 erbeten sub L. A. 12 Hauptpost.

Ein j. stillenloser Maler sucht irgend welche Beschäft. in Zeichenmalen, An-
 fertigen o. Servierfältigen v. Zeichnungen zc. N. i. Tagbl.-Verl. 22205

Un jeune homme de la Suisse française, âgé d'une
 vingtaine d'années désirerait entrer comme volontaire
 dans un bureau de commerce pour s'y perfectionner
 dans la langue allemande, et apprendre l'écriture commerciale.
 Ecrire M. N. 519 Bureau du Journal.

Ein zuberl. gew. Diener (sehr g. Zeugn. und Empf.) sucht unter
 beschr. Anspr. Stelle oder Aushilfsst. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22234
 Junger Mann sucht Krankenwagen zu fahren oder sonst
 welche Beschäftigung. Frankenstraße 4, Wdh. 8 St.

Verschied. Geschäftsdienere u. Aushilf. empf. Bür. Germania.

Fremden-Verzeichniss vom 10. November 1893.

Adler. Rautenstrauch, m. Fr. Trier Wex, m. Fr. Frankfurt Nativ, Fr. Norwegen v. Hövel, G. Justizr. Bonn Wehrhahn, Kfm. Berlin Steiner, Kfm. Paris Roth, Gutsbes. Trebnitz Deutsches Reich. Braumann, Kfm. Frankfurt Engel, m. Fr. Frankfurt von Mlied, m. Fr. Lencore Englischer Hof. Perschke, m. Fr. Worms Einhorn. Gersting, Kfm. Frankfurt Kluth, Kfm. Berlin Gollés, Kfm. Köln Oppenheimer, Butzbach Zuter, Kfm. Frankfurt Bohnwagner, Kfm. Leipzig Matthil, Kfm. Lambrecht Eisenbahn-Hotel. Zaleski, Chem. Warschau	Europäischer Hof. Janssens, Fr. Stockholm Calligust, Fr. Stockholm Grüner Wald. Schultz, Kfm. Plauen Schramm, Fbkb. Dillenburg Traubermann, Frankfurt Hinterleitner, Kfm. Köln Levy, Kfm. Hamburg Hotel Hoppel. Lawend, Kfm. Reutlingen Hänsfeld, Fr. Ibbenbüsen Vier Jahreszeiten. Blumenthal, Dr. Berlin Hotel Harpfen. Männel, m. Fr. Leipzig Hotel du Nord. Douglas, m. Fr. Berlin Somja, Fr. Berlin Hotel Minerva. v. Elpons, Lieut. Mainz Maibaum, Lieut. Mainz Schmidt, Lieut. Mainz Klein, Lieut. Mainz	W. Wagedes, Dr. med. Mainz Maraden, m. Fr. London Nonnenhof. Brey, Ingen. Luxemburg Zimmermann, Wien Dorbach, Mettlach Schröter, Kfm. Magdeburg Bensemer, Kfm. Köln Mayer, Kfm. Nauheim Küster, Kfm. Hannover Hofacker, Kfm. Hannover Sartorio, Kfm. Frankfurt Herber, Kfm. Winkel Park-Hotel. Busch, m. Fr. Havre Rhein-Hotel. Schweitzer, Oberlehr. Berlin v. Stein, Refer. Hannover Kohlmann, Fr. Dr. Leipzig Prince of Wales. v. Hahn, Rent. Breslau Pfälzer Hof. Müller, m. Fr. Worms Pauly, m. Fr. Mainz	Ohlenmacher. Schulz, m. Fr. Osnabrück Glockner, Kfm. Butzbach Rheinstein. Brahm, Bahnmelster. Unna Römerbad. Becker, Fr. Frankfurt Lurie, Kfm m. Fr. Pinsk Rose. Vogl, m. Fr. München Hohley, Fr. Prag Koren, m. Fr. Christiania Korea, m. Fr. Norwegen v. Kettler, m. Fr. Berlin Du Pre Thornton. Thornton, Fr. Broxbourne Weisses Ross. Schaad, Kfm. Bechtheim Weisser Schwan. Frhr von Göler, Carlsruhe Hotel Vogel. Kowalsky, Kfm. Berlin Guinand, Fr. Königsberg	Hotel Victoria. Schrottky, m. Fr. Dresden Hotel Weiss. Knorr, Fr. m. Sohn. Berlin Steinführ. Berlin Frische, Leipzig Wilson, Leipzig Ohrmann, Kfm. Iserlohn Zauberflöte. Dewitz, Kfm. Waldheim In Privathäusern: Villa Bodenstedtstrasse 4. v. Seldeneck, Baron. Havana Klein, Fr. Berlin Villa Brama. Klazar, Fbkb. Königshof Brüsseler Hof. Hoffmann, Fr. London Hoffmann, Fr. London Villa Hertha Amann, Fr. Prof. Heidelberg Villa Victoria. Tines, Fr. London Tines, Fr. London
---	---	---	--	---

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Von Branderhand.

5. Fortsetzung.)

Roman von Doris Freiin von Spätigen

(Nachdruck verboten.)

Fragend ruhten des jungen Mädchens Blicke auf dem Sprecher welcher mit Wärme fortfuhr:

„Ja, ich möchte — muß über mein einziges theueres Kind mit Ihnen sprechen, das — der Allmächtige weiß es — nun mein Schmerzenskind geworden ist, um das ich Tag um Tag, Stunde um Stunde in Angst und Sorge bin. Nicht wahr, solche Worte erscheinen Ihnen sonderbar, aber offen bekenne ich, daß ich seit Monaten zum Himmel gefleht habe, mir einen Weg zu zeigen, der uns endlich wieder zu einstiger Ruhe und dem so glücklichen Herzensfrieden führen könnte. Doch nirgends sah ich Hilfe — da kamen Sie, Miß Jefferson, nach Wusterode und der Ernst Ihres Wesens, die Klarheit und Milde Ihres Geistes, das Ihnen eigene scharfe Urtheil und die meiner Tochter entgegengebrachte Freundschaft ließen mich in Ihrer Person sofort den Sendboten des Höchsten erkennen.“

„Mein Gott, Sie erschrecken mich, Mr. Weller, weil diese Worte mir andeuten, daß Mel nicht glücklich ist — daß irgend etwas geschehen, was . . .“ sie zögerte.

„Wollen Sie die Güte haben, draußen vor der Villa im Garten zwanzig Minuten an meiner Seite auf und ab zu wandeln, Miß Jefferson? Dann werde ich Ihnen rückhaltlos Alles offenbaren, damit Sie sehen, daß das scheinbar friedliche und sorgenlose „Rathleus's Ruh“ ein trübes Geheimniß birgt. Noch hat des Allmächtigen Fürsorge einen Schleier darüber gebreitet, allein die Zeit ist nahe — sehr nahe — wo des Schicksals unbarmherzige Hand denselben hinwegreißt.“

Sichtbar bewegt, schwieg Mr. Weller und betrachtete voll banger Erwartung seines Gegenübers reizendes, doch tief ernstes Angesicht.

„Mel in irgend einer Weise dienen zu können, würde mir zur größten Freude gereichen, kein Opfer sollte mir zu hoch erscheinen.“ gab Georginia sanft zurück.

„O, ich mußte, daß Sie hochherzig sind, Miß Jefferson! Ein Opfer sollen Sie jedoch nicht bringen, nein gewiß nicht, ich bedarf nur Ihres Rathes und Beistandes in einer — eigenthümlichen — einer peinlichen Angelegenheit. Mein Mel darf von diesem Gespräch nichts wissen, es würde die Unbefangenheit und Harmlosigkeit Ihres beiderseitigen Verkehrs stören und würde unser Werk durchaus nicht fördern.“ sagte Mr. Weller, dem jungen Mädchen bittend ins Auge schauend.

„Ich verspreche, Alles zu thun, was Mel von Nutzen sein kann, da ich die feste Ueberzeugung hege, Sie, Mr. Weller, werden nichts Unmögliches — nichts Unbilliges von mir verlangen.“

„Niemals, Miß Jefferson. Sie werden später vielleicht das Urtheil über mich fällen, ein blinder, allzuschwacher Vater gewesen zu sein, aber niemals sollen Sie sagen, daß ich den Gentleman zu verleugnen im Stande bin. Sie sind also jetzt bereit mich anzuhören?“

Bei dieser Frage öffnete er die Thür und trat in fast ehrerbietiger Weise bei Seite.

„Gewiß, Mr. Weller. Doch was wird Mel sagen, daß ich noch geliebt, und anstatt zu ihr zu gehen, mit Ihnen durch den Garten promenierte?“ wagte Georginia noch einmal schüchtern einzuworfen.

„Sie wird sich freuen, daß Sie die Güte hatten, mir noch eine Beile Gesellschaft zu leisten.“ lautete die in verbindlichem Tone ertheilte Antwort. „Uebrigens möchte ich mit Bestimmtheit annehmen, daß Mel bereits zu Bett gegangen ist. Nach dergleichen nervösen Anfällen, wie den soeben stattgehabten, thut sie es in der Regel. Es ist das Beste, sie heute nicht mehr zu stören.“

Darauf traten Beide hinaus auf den Corridor und schritten die mit weichen Läufern belegte Treppe zur unteren Etage hinauf. Nicht allein die Zimmer-Einrichtungen der Villa bezeugten feinen Kunstsin und Geschmack, sondern auch das Treppenhause und ganz besonders die untere Eingangshalle waren mit einem Luxus ausgestattet, wie er oft nur in den Palästen der Newyorker 5. Avenue zu finden ist.

Mr. Weller, der es sehr liebte, sein selbstgeschaffenes Werk bewundert zu sehen, hatte das ihm durch Georginia bereits reichlich gespendete Lob mit sichtlichem Wohlgefallen entgegengenommen, allein er weiß, ob es den ehrgeizigen Mann nicht doch etwas gekränkt hätte, wenn er wüßte, daß diese dem alten feudalen Schlosse der Ambergs in ihrem Innern doch den ersten Platz zuerkannte. Trotzdem sie geborene Amerikanerin war, verleugnete Miß Jefferson keineswegs einen gewissen Hang zur Romantik — ein Erbtheil ihrer Mutter — und ohne deren Sprache mächtig zu sein, kannte sie die deutsche Geschichte genau und beschäftigte sich viel und gern mit den poetischen Heldengestalten der deutschen Vorzeit. In stummem Entzücken und einer Art ehrfurchtsvollem Grauen hatte sie daher auch die große gewölbte Waffenhalle und Rüst-

Kammer des Wustroder Schlosses zuerst betreten, wo ihre lebhaft Phantasie sie sofort in die romantische Sagenzeit zurückversetzte.

Als sie jetzt an Mr. Wellers Seite in den frühlingduftenden Garten hinaus trat, stand der Mond gerade über dem rechten Schloßflügel, sein silberglänzendes Licht unmittelbar in den Fluthen der Wuster wieder spiegeln, was einen zauberischen Anblick bot.

„Wie wundervoll, welch' schöner Erdenfleck! Sie sind beidenswerth, Mr. Weller,“ entschlopfte es Angesichts dieses wahrhaft großartigen Panoramas des jungen Mädchens Lippen.

„Ja, in der That, dieses Stücklein Heimatherde sollte nach einem schicksalsreichen, wechselvollen Dasein eine Art Friedenshort für mich bedeuten. Hier wollte ich anruhen und die Früchte meiner Arbeit sorglos und in wohliger Behagen genießen. Allein wie nichtig ist's Menschenhoffen und -Wünschen, Miß Jefferson! Nirgend's sind so viel Ansprüche an meine Willensstärke und moralische Kraft gestellt worden als hier in „Kathleens Ruh,“ niemals vorher habe ich so viel lange Stunden zu durchkosten gehabt als gerade hier, und vielleicht sind jene bedeutungsschweren Worte: „O Herr, führe uns nicht in Versuchung!“ niemals mit mehr Inbrunst gesprochen worden, als in diesem Hause.“

4. Kapitel.

Wie das an Sonn- und Feiertagen in der Regel üblich war, hatten der fürstliche Leibarzt, ein der Amberg'schen Familie sehr attachirter älterer Mann, der Cabinetsrath Doktor Freitag, und einige geistliche Herren bei den Herrschaften gespeist. Zu Ehren der Rückkehr seines zweiten Sohnes hatte der Fürst bei Tische einige warme, tiefgefühlte Worte gesprochen, die seine Freude über das endliche Wiedersehen mit dem so lang Entbehrten deutlich bekundeten. In bester Stimmung hatte man sich von der Tafel erhoben, und jetzt promenirten die Herren durch den Garten, während die Fürstin mit Brigitte und den beiden Nichten auf der aus dem Speisesaal nach dem holländischen Garten führenden Terrasse Platz genommen. Prinz Carlos hatte sich, wie er es stets that, sofort nach eingenommener Mahlzeit zurückgezogen. Dagegen schien es Prinz Archibald Vergnügen zu bereiten, sich mit seiner Cousine Joachima scherzhaft zu unterhalten. Die Arme verschränkt, lehnte er über deren Gartenstuhl und schaute spöttisch lächelnd auf das ihm halb abgewandte rosig überhauchte Gesichtchen der kleinen Wienerin nieder.

Wer den Prinzen indeß scharfer beobachtete, der hätte wahrnehmen müssen, daß seine scheinbare Heiterkeit mit dem beinahe düsteren Ausdruck seiner mandelförmig gezeichneten grauen Augen eigenthümlich kontrastirte.

„Du bist ein ganz abscheulicher Mensch, Ary, und ich glaube von heute ab kein Wort von dem was Du sprichst!“ rief die Prinzessin im Ton eines schwellenden Kindes. „Wenn Du mir nicht augenblicklich die volle Wahrheit eingestehst, wo der entzückende blaue Ara, den Du Dir sicher aus den Tropen mitgebracht hast, hingerathen ist, so kündige ich Dir die Freundschaft!“

„Was Du nur da gesehen haben magst, Bäschen? Einen blauen Ara? Da hast Du jedenfalls die ausgestopfte japanesische Mandelkrähe oder gar den prächtigen Walg der sibirischen Kage für einen solchen Vogel gehalten,“ entgegnete der Seemann ironisch.

Die kleinen, in zierlichen Lackstühlen stehenden Mädchenstühle stampften ungeduldig auf die Steinfliesen der Terrasse.

„Kage? Ich hoffe doch, cher cousin, Du traust mir wenigstens zu, einen Vogel von einem Säugethier unterscheiden zu können!“ sprudelte es zornig über der Prinzessin Lippen.

„Nun, ich wollte damit nur sagen, daß irren menschlich ist,“ versetzte der Seemann begütigend.

„Ansüchte helfen Dir nichts, Ary, denn meine Augen sind zu scharf. Als Du hier ankamst und Dein Gepäc hinaufgetragen wurde, sah ich deutlich, wie dieses schlängelige Scheusal, Dein Diener, ein miserabel kleines Holzbauer, worin der prächtige Papagei wie ein armer Gefangener sah, schnell zu verbergen suchte. Aber trotzdem hatte ich den Vogel Phönix erpäht. Er ist aramant-blau mit gelben Flügelstößen und rothen Kopffedern. Ein wahres Prachteremplar!“

„Ich bewundere Deine lebhaft Phantasie, Bäschen,“ gab Archibald lakonisch zur Antwort.

„O, jetzt weiß ich Alles. Meine Mama hat ein Mal gesagt: die Seeleute hätten immer überall ihre petits amours!“

Natürlich, Du willst den Papagei irgend einer schönen Angebeteten schenken — darum wird er unseren profanen Blicken entzogen,“ rief das schöne Mädchen jetzt, ausgelassen in die Hände klatschend, wobei sie sich im Kreise umschaute, ob die übrigen Damen diese etwas gewagte Aeußerung vernommen hatten.

Die Fürstin lag jedoch mit geschlossenen Lidern im bequemen Schaukelstuhl zurückgelehnt und schien sich einem leichten Schlummer hinzugeben, während Brigitte ein wenig abseits saß und, von blauem Tabaksdunst umgeben, sich angelegentlich mit ihrem großen Hühnerhunde beschäftigte. Nur Miß Jefferson war nahe genug, um von dem zwischen Vetter und Cousine stattfindenden kleinen Disput Notiz zu nehmen. Allein ihre blauen Augen zeigten einen ernststimmenden Ausdruck, mit dem sie das junge Paar in un beobachteten Momenten musterte. Auch heute trug Georgina ein schlicht weißes Gewand, so daß der brennend rothe Federfächer, den sie nachlässig auf und nieder spielen ließ, grell davon abstach. Jetzt hingen ihre forschenden Blicke unverwandt an des Prinzen auffallend schönem Gesicht, in welchem sich ein seltsamer Kampf zwischen Schmerz, Zorn und Leidenschaft abspiegelte. Mehrere Male theilten sich seine Lippen, gleichsam als ob er eine heftige Entgegnung hervorstoßen wollte, während die großen, aber wohlgeformten Hände in krampfhaftem Drucke die Stuhllehne umklammerten. Indes ebenso schnell verschwand diese Aufwallung. Den blonden Kopf mit der breiten, Energie und Willenskraft verathenden Stirn und den kühnblühenden grauen Augen stolz in den Nacken werfend, gab er mit bewunderungswürdiger Schlagfertigkeit zurück:

„Warum sagst Du: petits amours, Bäschen Joachima? Eine einzige grand amour zu haben, genügt doch wohl, den Mann in Frauenaugen bei Weitem interessanter zu machen, sollte ich denken? Was meinen Sie, Cousine George?“

Die Angeredete erhob sich ein wenig aus ihrer nachlässigen Stellung und versetzte mit so den wunderbar zu Herzen dringenden warmen Tönen ihres Organs:

„Ich habe die wahre Liebe stets als etwas so Hohes, Heiliges, ja als etwas weit über dem Niveau des Alltäglichen Stehendes angesehen, daß ich alle Zeit bereit sein würde, für dieselbe — und die damit verbundenen menschlichen Schwächen — einzutreten und Partei zu nehmen.“

Diese Worte wurden — wie Miß Jefferson es stets that, wenn sie erregt war — englisch gesprochen, wobei ihre Augen voll und fest auf Archibald gerichtet waren.

Einige Sekunden starrte er und maß mit einem sonderbaren, halb ängstlichen, halb trotigen Blicke die vor ihm stehende Gestalt des schönen Mädchens; allein noch ehe er zu einer Entgegnung kam, rief die Prinzessin unter hellem Lachen:

„Hahaha, die wahre Liebe! Das ist ein großes Wort gelassen ausgesprochen. Was heißt wahre Liebe? Heutzutage wird jede Schwärmerei, jedes flüchtige Interesse mit diesem hochtrabenden Ausdruck bezeichnet. Es klingt so schön: die Beiden haben sich aus wahrer Liebe geheirathet! Unsinn, ich bin Pessimistin vom reinsten Wasser und behaupte, nach Liebe fragt jetzt kein Mensch mehr, wenn Geld genug da ist und sonst alles Uebrige stimmt. Du, Archibald, und leider auch wohl ich, werden auf diese Weise in den Hafen der Ehe gelangen, wenn auch das Bewußtsein, sich den Verhältnissen anpassen zu müssen, nicht gerade sehr erbaulich ist. Wie man in Ihrem Lande über diesen Punkt denkt, Georgy, weiß ich nicht, vielleicht ist man gefühlvoller.“

„Ich würde ohne Neigung nie einem Manne die Hand reichen,“ versetzte die Amerikanerin fest.

„Nun ja, Sie sind das einzige Kind steinreicher Eltern und daher ziemlich unabhängig, aber ich gebiete nicht einmal über so viele Pfennige, wie Sie Dollars Ihr eigen nennen, und dazu eine Prinzessin, pah! Nicht einen Pfifferling gebe ich dafür. Und dem Archibald wird der Onkel schon eine Frau aussuchen, wie sie für den künftigen Erben und Stammhalter von Schloß Wustrode paßt.“

„Ich möchte Dich ernstlich bitten, Cousine Joachima, dergleichen Dinge nicht zu wiederholen, nicht allein weil sie mir selbst sehr peinlich sind, sondern weil Du damit auch eine schreiende Ungerechtigkeit und Härte gegen Carlos an den Tag legst, dem sein angebliches Recht als Erstgeborenen zu entziehen Niemand befugt ist,“ gab der Prinz erregt zur Antwort, wobei sich seine breite Stirn mit tiefer Röthe färbte.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 529. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 11. November.

41. Jahrgang. 1898.

Männer-Gesangverein.

Heute Samstag, 11. November, Abends 8 Uhr,
im Casino-Saale:

I. Concert mit Ball.

Hierzu laden wir unsere geehrten inactiven Mitglieder wie
Besitzer von Gastkarten ergebenst ein. Die Einführung hiesiger
Nichtmitglieder, Damen wie Herren, ist streng untersagt. Für einzu-
führende Fremde sind Gastkarten durch unseren Präsidenten,
Herrn Hermann Rühl, Moritzstraße 28, erhältlich. 265
Die Theilnahme am Balle ist nur im Ballsaal gestattet.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Samstag, den 11. Nov., Abends 9 Uhr:

Monats-Versammlung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Gutenberg.

Heute Abend: Mehlsuppe.

W. Alexi. 22209

Klostermühle.

Heute und morgen: Mehlsuppe,

Louis Hahn.

Heute: Mehlsuppe,

wozu freundlichst einladet

H. Meilinger,

Feldstraße 20.

Ia Qualität Hammelfleisch per Pfd. 50 u. 60 Pf.,

Ia „ Rindfleisch und Kalbfleisch,

Ia „ Roastbeef und Lenden

zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt 22225

H. Mondel,

Ellenbogenstraße 6.

Frischgeschossene schwere

Gasen

empfehlte billigt 22219

Jac. Häfner,

Delaspeestraße 5.

Telephon 111.

Ia Tafelbutter à Pfd. —.95 bis 1.— Mk., ff. Süß-

rahmbutter à 1.— bis 1.05 Mk. versendet in Postcolli à 9 Pfd.

Inhalt täglich frisch gegen Nachnahme (Salle 4434) 191

M. Schürmann in Halle a. d. E.

Pommersche fette Gänse.

pro Pfd. 60 Pf., Enten pro Pfd. 75 Pf., Spickbrüste ohne Knochen

1.60 Mk., mit Knochen 1.50 Mk. pro Pfd. verkauft 22187

Dom. Soltz bei Neustettin.

Frisch geräucherte Schellfische, grüne Säringe,

Houmoyse, Bücklinge &c. der Kellerstraße bei

F. Fischbach.

Mietth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Hammelfleulen,

Ia Qualität, per Pfund 50 Pf. empfiehlt

22201

L. Gaudenberger, Messer, Webergasse 50.

Offenire

frischgeschossene Gansen

à 3.70 Mk.,



schwere Wetteraner Gänse,

Sirsch und Reh im Auschnitt,

sowie

sämtliches Geflügel

zu den billigsten Marktpreisen.

22223

Geflügelhandlung Grabenstraße 34.

J. Geyer II.



Monifend. Bratbündlinge,

Kieler Robbgebüldinge, Spotten, Aale, Flundern, ger.
Schellfisch u. Seeaal, Aal in Gelee, Anchovis,
Brathäringe, Bismarckhäringe, Säringe in Gelee,
hoil. Bohlhäringe per Dhd. von 50 Pf. an,

prima Kronen-Hammer, Sardinen in Del, amerik. Caviar u. Austern
empfiehlt täglich frisch eintreffend 481

Telephon 127.

Julius Geyer, Bahnhofstr. 6.

Kaufgesuche

Gas-Heizöfen,

gebraucht, zu kaufen gesucht. Auskunft im Tagbl.-Verlag.

22216

Eine Restaurationstaterne zu kaufen gef. Näh. Tagbl.-Verl. 22182

Verkäufe

Ein seit 15 Jahren bestehendes gut gehendes Kurz- und
Wollwaarengeschäft ist per 1. Januar oder 1. April unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Off. u. E. A. 5 an den Tagbl.-Verlag.

Ein sehr rentables Kohlen- u. Holzgeschäft mit seiner Kundschaft
wegen Todesfall zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22210

Wenig getragene vollst. Landw.-Cavallerie-Offiz.-Ausrüstung
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22199

Wenig getragener Herren-Winter-Überzieher, für mittlere Figur,
billigst zu verkaufen Albrechtstraße 32. Deusser.

Schönes Pianino, vorz. Ton, bill. zu verk. N. Tagbl.-Verl. 22233

Pianino, sehr schönes großes Instrument,
billig zu verkaufen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 22231

Ein vollst. Bett, Spr., dreith. Mohrhaar., sehr billig zu verkaufen
Goldgasse 10, 1. 22220

Eine fast neue Mohrhaarmatratze, sowie versch. Federn-Bettzeug
zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22234

Ich

muß räumen und werden folgende gut erhaltene Möbel sehr billig
verkauft: zweithüriger Kleiderschrank 22 Mk., 1 Kommode mit Kist
und Schreib-Einrichtung 12 Mk., vierthür. Kuch.-Kommode 20 Mk.,
1 ovaler Kuch.-Tisch 14 Mk., 1 Kuch.-Schreibsecretär mit schöner
Schreib-Einrichtung 32 Mk., 2 Nachtschiffe à 5 Mk., 1 Spiegel 8 Mk.,
1 Waschkonsole 12 Mk., 1 Waschkommode 15 Mk., 1 Kinder-
Bettstelle 5 Mk., Bilder, kleiner Küchensch. mit Glasauflage 12 Mk.,
1 großer Küchensch. mit Glasauflage 25 Mk., 1 Anrichte 6 Mk.,
Küchentisch mit Boden, Porzellan.
Niedelsberg 20, Hinterh. 1 St.

Ottomane, neu, ohne Bez., 32 Mk. zu vk. Michaelsberg 9, 2 l. 22186
 Ein zweith. Kleiderschrank, 1 viereck. und ov. pol. Tisch, 1 Küchentisch, Stüchenschrank und Consollen, Alles neu, billig zu verkaufen Frankenstraße 15, Stb. 22181
 Ein zweithür. Kleiderschrank und ein Källofen zu verkaufen Neubauerstraße 6. 22206
 Eine gebr. Schneider-Nähmaschine f. 30 Mk. zu vk. Mauerstraße 15, 2. Umzugs halber neues **Vicentregal** zu vk. Näh. Tagbl.-Verl. 22207
 Clavierstuhl (neu), Geige mit Klaffen, Sprungrahme, Korbhaarmatratze (prima), auch einzeln, großer Spiegel zu verk. Karlstraße 40, Stb. Bart. 22208
 Ein f. Büffet billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 37, S. 1. 22221

Neroberg.

Von unserem Wirthschafts-Inventar sind noch unter Anderem abzugeben: 4 Eisschränke, 3 Möbeldarmaturen, 3 Betten, 3 Kleiderschränke, 1 Kaffenschrank, 1 Pianino, 1 Bierpression mit Büffet, eiserne Gartentische und Stühle, hölzerne Wirthschaftstische und Rohrstühle, Wäsche zc. 22203

Gebrüder Abler,

Neroberg.

Neu Vorfenster in bestem Zustande, 2,52—1,22 groß und ein Eichen-Stehpult, reich geschn., sowie ein Kuch.-Conditentisch abzugeben Herrngartenstraße 8.

Transportir-Werd billig zu verkaufen Stl. Schwalbacherstraße 9.

Braunes Pferd,

zum Reiten und Fahren geeignet, billig zu verk. Wilhelmstraße 44. 22237

Kanarienvogel, hochfeine Vögel,

große Auswahl, sowie Waldbögel und Rheinsand empfiehlt Vogelhandlung Henning, Karlstraße 2. 22189

Verschiedenes

General-Depot

eines gut hier eingeführten Consumartikels wird einem flott gehenden Detailgeschäft unter constantesten Bedingungen übertragen. Offerten unter D. A. 4 an den Tagbl.-Verlag.

Theilhaber mit Mk. 20,000 für ein sehr rentables Unternehmen (Maschinenbranche, Patent) gel. Off. u. A. A. 1 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Ein geübter **Landschaftsgärtner** übernimmt noch Arbeiten und Lieferungen aller Art. **Kostenvoranschläge u. Pläne** zu Diensten. **Solide Preisberechnung.** Off. Kirchstraße 7, Stb. 1.

Porzellan-Ofenputzer Jacob, Friedrichstraße 38.

Belzichen jeder Art

werden billig reparirt und verändert, sowie das Neufüttern von Mänteln und Müssen schnell und billigt besorgt. Näh. Kirchhofstraße 6, Bart., vis-à-vis dem Tagbl.-Verlag. 22239

Säuerergasse 7, 2. W. Leder. Säuerergasse 7, 2,

Wiener Damen-Schneider,

empfiehlt sich zur **Anfertigung von Mänteln, Capes, Paletots und Costümen** bei feinsten Ausführung.

Ich empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben Anzügen, sowie Reparaturen, Wenden und Wenden.

Kleber, Herren-Schneider,

Herrngartenstraße 12, Stb. Frontispice.

Eine Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause bei mäßigem Preis. Näh. Nerostraße 9, 1 St. hoch.

G. durchaus perf. Schneiderin i. Rindisch, Frankenstr. 4, 1 r. 22183

Perfekte Büglerin,

welche 8 Jahre in einer größ. Wäscherei thätig war, sucht **Privatkunden.** Näh. Sedanstraße 11, Dinterhaus Bart.

Kochfrau **von der Heide** empf. sich bei bill. Berechnung den geehrten Herrschaften zu Diners u. Soupers, auch z. Kuch. Ellenbogeng. 8.

Wiesbaden, das deutsche Pizze, sollte doch den schrecklichen Geruch des Baches, der bis Sonnenberg grade gesundheitsgefährlich ist, beseitigen. Viele Kranke, welche sich zur Kur hier aufhalten, halten es für Pflicht, darauf aufmerksam zu machen.

Familien-Nachrichten

Allen Freunden und Verwandten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter,

Frau Bertha Raab, geb. Wagner,

nach kurzen Leiden zu sich zu ruhen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag um 1 1/2 Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 20, aus statt.

Danksagung.

Für die Begleitung meiner in Gott ruhenden geliebten Gattin, unserer guten Mutter zur letzten Ruhestätte, sowie für die reichlichen Blumenspenden sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. 22241

Die trauernden Hinterbliebenen:

A. Krämer und Kinder.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die Mittheilung, daß unser guter Vater, Bruder und Onkel,

Philipp Zimmerschied,

nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. November, Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern Abend 8 Uhr starb nach kurzem Leiden in Folge eines Schlaganfalls im 72. Lebensjahre unser lieber Vater, der

Hgl. Rechnungsrath

Anton Finkler.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Godramstein, Bonn, 10. November 1893.

Die Beerdigung findet statt: am Sonntag Vormittag 11 Uhr vom Sterbeshause, Helenenstraße 14, aus zum alten Friedhof.

Jeder mache einen Versuch
im Leipziger Parthiewaaren - Geschäft
den Einkauf.
D.-Mäntel, moderne u. gutschitzende,
von 6, 7, 10, 15, 20 Mk.
Jaquettes, Capes, Mädchen-Mäntel
von 3 bis 20 Mk.
Kleiderstoffe, Seide, Atlas, Teppiche,
Tuchrester
zu sehr billigen Preise.
Nerostrasse 21. Part. Kein Laden.

Gelegenheitskauf!!!

400 neueste Damen-Jaquettes von Mk. 5 an.
350 neueste Regenmäntel " " 6 "
80 neueste Röder " " 10 "
60 neueste Capes " " 14 "
300 neueste Kindermäntel " " 3 "

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32.

im Hause der Firma S. Blumenthal & Cie.

22213

Ein Toilettenspiegel, 1 Wäschetrockengerüst, 1 weiß. Vogel-
käfig zu verkaufen Adelhaidstraße 53, 2.

Sente

Vormittag von 10-12 u. Nachmittag von 2-6 Uhr verkaufen
wir wegen Aufgabe der Wohnung

32. Adelhaidstraße 32:

2 zweithür. pol. Kleiderschränke, 1 Waschkommode und zwei dazu
passende Nachttische, 1 Bettstelle mit Rahmen, Haarmatratze u. Kell.,
1 Mahag.-Verticow, 1 Rußb.-Verticow, 1 oval. Mahag.-Tisch,
3 Teppiche (2 Arminster), 3 Fenster Vorhänge etc. 415

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

NB. Die Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, sofort o. p. 1. Januar
an ruhige Leute zu vermieten. Dieselbe eignet sich sehr als Bureau.

Mikroskop

(Hartnack, Paris) billig zu verkaufen
Sonnenbergerstraße 31, 2 Tr.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 9. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	756,8	756,5	757,0	756,8
Thermometer (Celsius)	+0,3	+3,5	+0,5	+1,2
Dampfspannung (Millimeter)	3,6	3,4	3,7	3,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76	58	76	70
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. lebhaft.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	f. heiter.	völlig heiter.	—
Nebelhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

12. Nov.: feucht, kalt, Niederschläge, bedeckt, frischer Wind.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung des für den großen Sand-
fang auf dem Lagerplatz der Neumühle nöthigen Boden-Verlags aus
Kiefernholz, im Rathhaus, Zimmer No. 58, Vormittags 10 1/2 Uhr.
(S. Tagbl. 526, S. 6.)

Samstag, den 11. November 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Kabale und Liebe.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der ungläubige Thomas. Vorher: Ein delikater Auftrag.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein Teutonia. Versammlung im Vereinslokal.
Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Lokal-Gewerbe-Verein. Abends 8 Uhr: Vortrag.
Wiesbadener Beamten-Verein. 8 Uhr: Familien-Abend.
Kölnerischer Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Bühner-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Stiftungsfest.
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Stamm- und Ring-Club Athletia. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Bayern-Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Geflügelzuchtverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Übung der Fechttrier.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparkasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangsstunde.
Männer-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Concert und Ball.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Kaler- u. Lackierer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbaden. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Ruderverein Wiesbaden. Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). Nachm. 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenk. — Gesellschaftsspiele. (Beigünst. Witterung Ausflug.)
Evangelische Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3—6 Uhr: Versamm. der Schüler auf höheren Schulen. Spiele etc. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 12. November, 24. Sonntag nach Trinitatis.

Marktkirche. Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Div.-Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Riemendorf. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.)
Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. (Gymnasien und Ober-Realschule.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. Nachm. 5 Uhr: Pfr. Lieber.

Amtswoche.

Marktkirchengemeinde. Pfr. Riemendorf: Sämmtliche Amtshandlungen.
Bergkirchengemeinde. Tausen und Trauungen: Pfr. Beesenmeyer. Beerdigungen: Pfr. Grein.
Neukirchengemeinde. Tausen und Trauungen: Pfr. Friedrich. Beerdigungen: Pfr. Lieber.

Dienstag, 14. November, Abends 6 Uhr:

Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule. Div.-Pfr. Runge.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagsschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelstunde: Montag Vorm. 10 Uhr. Dienstag, 14. Nov., Abends 8 1/2 Uhr: Prediger Paolo Calvino: Vortrag über die Waldensmission. Eintritt frei für Jedermann.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 12. November, 25. Sonntag nach Pfingsten.

1) **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Christenlehre. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/2, 7 3/4 und 9 1/2 Uhr. Dienstag und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag 4 Uhr Salve, von 4 bis 7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte. Die heutige Collecte ist für den Elisabethen-Verein zur Unterstützung der Armen und Kranken bestimmt. Sie ist wärmstens empfohlen.
 2) **Kapelle im St. Josephshospital (Rangenbeistrasse).** Sonntag ist Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 8 1/2 Uhr Andacht.
 3) **Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).** Sonntag und Montag, Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.

Katholischer Gottesdienst.

Kirche: Friedrichstraße 28.
 Sonntag, 12. Nov., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Pfr. No. 141, 7, 172. W. Krimmel, Pfr.

Evangel.-luth. Gottesdienst.

Abelhaßstraße 23.
 Sonntag, 12. Nov. (24. Sonntag nach Trinitatis), Vorm. 9 1/2 Uhr: Lesegottesdienst. Mittwoch, den 15. Nov., Abends 8 1/2 Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. Staudenmeyer.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Maurithuspl.). Hinterh. 1 St. h.
 Sonntag, 12. Nov., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Internationaler Jünglingsverein: Predigt; Abends 8 Uhr: Feststunde; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Montag Abends 8 1/2 Uhr: Feststunde; Dienstag Abends 8 1/2 Uhr: Feststunde; Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Eph. 4, B. 20—32); Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr: Feststunde; Freitag Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsstunde. Prediger Millard.

Methodisten-Gemeinde, Dogheimerstraße 6, Hinterh. Part.
 Sonntag, 12. Nov. Predigt: Vorm. 10 und Nachm. 1/2 5 Uhr. Sonntagsschule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abends 8 Uhr. Jünglings- und Männerverein: Dienstag Abends 1/2 9 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abends 8 Uhr. Gebetsversammlung: Freitag Abends 8 1/2 Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 81.

English Church Services.

Nov. 12. XXIV. Sunday after Trinity. 8.30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 3.30. Evening Prayer and Bible Study for Girls. Nov. 15. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Nov. 17. Friday. 4. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Dampfer-Nachrichten

der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft.
 (Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend **W. Becker, Langg. 33.**)
 Dampfer „Bohemia“, von Stettin nach New York unterwegs, ist am 8. November, 1 Uhr Nachmittags, Dunnet passiert. Postdampfer „Albion“ ist am 8. November von Bremen in Colon angekommen. Postdampfer „Bohnesia“, von Hamburg nach Baltimore bestimmt, ist am 8. November, 11 Uhr Morgens, in Philadelphia angekommen.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 11. November. 221. Vorstellung. (27. Vorstell. im Abonnement.

Neu einführt:

Kabale und Liebe.

Bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Regie: Herr Köchy.

Personen:

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	Herr Köchy.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr Robius.
Hofmarschall von Kalb	Herr Grobdecker.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Herr Sauter.
Burn, Haussecretär des Präsidenten	Herr Friedrich.
Miller, Stadtmusikant	Herr Rudolph.
Dessen Frau	Herr Ulrich.
Louise, deren Tochter	Herr Nau.
Sophie, Kammerfrau der Lady	Herr Rosen.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Berthe.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Spies.
Ein Bedienter des Präsidenten	Herr Brünig.

Dienerschaft der Lady, Bediente des Präsidenten, Gerichtsdiener.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sonntag, 12. November. Zum ersten Male: **Mauerblümchen.** Lustspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Hadelburg. Anfang 6 1/2 Uhr. — Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, 11. November: **Der ungläubige Thomas.** Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Wilh. Jalousy. Vorher: **Ein delikater Auftrag.** Lustspiel in 1 Akt von Anton Nscher.
 Sonntag, 12. November: **Der Ferkelst.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Münster Stadttheater. Samstag: „Die Räuber.“ — Sonntag: „Fra Diavolo.“ Vorher: „Diavolo's Erfolg.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Regiments-töchter.“ Dierauf: „Verprechen hinter'm Herd.“ — Sonntag, Nachm. 8 1/2 Uhr: „Fried und Blut.“ Abends 7 Uhr: „Verkaufte Braut.“ — Schauspielhaus. Samstag: „Orpheus in der Unterwelt.“ — Sonntag, Nachm. 8 1/2 Uhr: „Die Ehre.“ Abends 7 Uhr: „Charles's Tante.“ Vorher: „Millionär a. D.“

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Von Bruderhand.** Roman von Doris Frein von Spätgen. (5. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

— Zur Erinnerung. Die merkwürdigste Phase des so ereignisreichen Befreiungskampfes vor achtzig Jahren ist die Abberufung Blüchers am 11. November 1813, des Marschall Vorwärts, vom großen Kriegshauptplatze. Es war ein Donnerschlag für den rührigen Greis, als er, dem im Begriff, über den Rhein zu gehen und Napoleon in Frankreich selbst anzugreifen, seine Despotenherrschaft gleich gründlich zu vernichten, den Befehl erhielt, alle Bewegungen einzustellen und die Belagerung von Mainz aufzunehmen. Es suchte wieder einmal die Diplomatie zu verberben, was das Schwert gut gemacht hatte. Die Situation ist so charakteristisch, daß sie zur Würdigung jener Zeit wohl eine eingehendere Schilderung verdient, als sie hier möglich ist. Das Ziel, für welches Preußen im Anfang des Jahres seinen letzten Mann ins Feld gerufen, schien erfüllt: der heimische Boden war vom Feinde gereinigt. Daß es jenseits des Rheines noch ein gutes Stück echt deutscher Erde gab, dem französischen Reiche einverleibt, das hatte die Mehrzahl der Fürsten und Wölfer in den zwanzig Jahren deutscher Verkümmernng verblüht und nahezu vergessen. Im Volke freilich, für dessen Sehnen und Wünschen die Fürsten damals herzlich wenig Verständnis hatten, lebte der Gedanke, dem Arndt durch seine Schrift „Der Rhein, Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Grenze“ Ausdruck gegeben hatte. In den maßgeblichen Kreisen war man immer noch zu sehr von dem Kriegsglück und dem Genie eines Napoleon erfüllt, man wagte nicht, den Plänen eines Blücher, Gneisenau und ihrer Genossen nachzugeben, die den Wägen in seiner Höhle aufzuladen und zu vernichten gedachten. Man keuerte in den Kreisen der Diplomatie auf den Frieden hin und zwar auf einen den Verhältnissen nach keineswegs rühmlichen Frieden. Gatten sich damals die deutschen Fürsten, selbst vielleicht unbekümmert um die Entschlebung Österreichs und Rußlands, reich zu kühner That geeinigt und wären reich und energisch auf Frankreichs Vorden gegen Napoleon vorgegangen, eben das, was Blücher wollte — es wäre vielleicht zu einer Art einigem Deutschland damals bereits gekommen, allerdings auf anderer Grundlage als 1870/71. Da aber die Diplomatie den Sieg davontrug, die Metternichs und Genossen, die im „Volke“ nur Kanonenfutter und Bleis sahen, ward der künftige Augenblick verpaßt und in jenen Tagen die Kleinstaaterei geschaffen, die in der Reaktionszeit ihre schönsten Orgien feierte. Die Friedensbedingungen, die von den Verbündeten Napoleon unterbreitet wurden, waren so günstig, daß nur die Verblendung des total mit Blindheit geschlagenen Besiegten nicht die sofortige Annahme veranlaßte. Frankreich mit seinen natürlichen Grenzen wurde Napoleon angeboten, d. h. im Norden und Süden das Meer, im Westen die Pyrenäen, im Osten der Rhein. Dieses unerhörte Angebot steigerte den Stolz Napoleons maßlos und ließ ihn seine Gegner erst recht gering schätzen; und das war zum Glück sein Verderben. Er verzögerte vornehm die rasch geforderte Entscheidung und betrieb offenkundig neue große Rüstungen. Das bewirkte aber bei den Verbündeten nicht Schrecken, sondern Ermannung, und so erlebte der kalt gestellte Marschall Vorwärts es zu seiner Genugthuung sehr bald, daß seine ursprünglichen Pläne zur Wirklichkeit wurden und er nun doch noch gen Paris marschirte.

— Aus Lehrerkreisen ergeht folgende beherzigenswerthe Mahnung: Bei den jetzt immer kürzer werdenden Tagen ist es dringend nöthig, ein Augenmerk auf die Schularbeiten der Kinder zu haben. Gewöhnlich werden diese begonnen, wenn sie ihre Spiele beenden haben. Nun aber liegt um diese Zeit die Dämmerung bereits einzutreten, und bald ist es dann dunkel. Man scheint sich aber, so früh schon die Lampe anzuzünden. So sind die Kinder gezwungen, bei Dämmerlicht zu arbeiten. Diese ungewohnte Anstrengung schwächt die Augen und das Sehvermögen und fördert die Kurzsichtigkeit. Viele Augenkrankheiten rühren davon her. Deshalb seien die Eltern und das häusliche Aufsichtspersonal der Kinder ersucht, Letztere um diese Jahreszeit nicht während der Dämmerung, sondern lieber bei Licht arbeiten zu lassen!

— Die Kontrollerversammlungen für den Stadtkreis Wiesbaden beginnen heute im oberen Hofe der Infanterie-Kaserne. Heute, Samstag, Nachmittags 2 U r, haben die Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots

der Jahresklasse 1881, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1881 in den aktiven Dienst eingetreten sind, die Mannschaften der Reserve der Jägerklasse A der Jahresklassen 1831, 1882, 1883, 1884 und 1885, sowie die Mannschaften der Reserve der Jahresklasse 1886 zu erscheinen.

— Ernennung. Dem ersten Lehrer und Hansvater der hiesigen Blindenanstalt, Herrn Victor Bald u s, wurde auf Antrag des Anstalts-Vorstandes von dem königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Cassel, der Titel „Inspektor der Blindenanstalt“ verliehen.

— Wohlthätigkeit. Vorige Woche war bezüglich der milden Gaben für das neue Vereinshaus des hiesigen katholischen Seelen-Vereins besonders günstig; es wurden gespendet von 9 Gebern zusammen 350 Mk., so daß jetzt 2731 Mk. 50 Pfg. gesammelt sind. — Auch für die Maria-Hilf-Kirche wurden vorige Woche 105 Mk. 50 Pfg. von 8 Gebern gesendet.

— Die Schiersteinerstraße zwischen Abelsheid- und Ringstraße ist kanalisiert worden, und es werden nunmehr die beiderseitigen Straßen-Gräben ausgefüllt und an deren Stelle Kiestrottoirs auf der genannten Straßenbreite angelegt werden.

— Unfall. In der Flachischen Kapselfabrik wurde der 14-jährigen Fabrikarbeiterin Katharina Hey von hier gestern Nachmittag durch eine Maschine der Mittelfinger der rechten Hand zerquetscht. Die Verletzte mußte dem städtischen Krankenhause übergeben werden.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die von der „Turngesellschaft“ am vergangenen Sonntag in ihrer Turnhalle, Wellrigstraße 41, veranstaltete Soirée des Königl. Hofkünstlers Herrn Stengel im Bereich der höheren Salon-Magie war außerordentlich zahlreich besucht. Herr Stengel verlegte die Zuschauer insolge seiner wahrhaft künstlerischen Produktionen in staunende Verwunderung und wurde dafür mit reichem Beifall belohnt. Die Turngesellschaft ist, wie bekannt, stets bemüht, ihren Mitgliedern nebst Angehörigen Neues in der Unterhaltung zu bieten; so wird sie demnächst auch mit der Einführung des Rennwetts beginnen.

* Der Stenm- und Ringklub „Athletia“ unternimmt am kommenden Sonntag, den 12. November, Nachmittags 2 Uhr, einen Ausflug nach Viebrich in das Lokal zur „Stadt Wiesbaden“. An Unterhaltung und Tanzvergnügen wird es nicht fehlen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion einelei Verantwortung.)

* Ob die kürzlich eingeführte Bahnhofsperre nothwendig ist, soll hier nicht untersucht werden, allein für den argen Uebelstand sollte die Eisenbahn-Direktion billig Abhilfe schaffen, daß bei der Abnahme der Fahrkarten bei Ankunft an dem hiesigen Taunusbahnhof das Publikum nicht in der Winterkälte bei Wind und Wetter ohne jeden Schutz unter freiem Himmel Minuten lang aufgehalten wird.

Wiesbaden, 10. Nov. Nachdem die Bezirks-Ausschüsse benachbarter Regierungsbezirke, wie Arnberg und Coblenz, den erweiterten Geschäftsbetrieb im Handelsgewerbe an Sonn- und Festtagen von 11 1/2 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags zugelassen haben, hat der hiesige Bezirks-Ausschuh seinen bisher eingenommenen gegenheiligen Standpunkt im Interesse der handeltreibenden Bevölkerung unseres Bezirks aufgegeben und wird von jetzt ab Ortsstatuten mit der erwähnten Erweiterung seine Genehmigung nicht mehr verlagen.

— **Vierstadt, 10. Nov.** Das von Wiesbaden aus von jeder lebhaft besuchte Gasthaus zum „Rebenitod“ vulgo „Kappenscheider“ ist einer gründlichen Renovation unterzogen worden und bietet seinen Gästen jetzt auch äußerlich eine anheimelnde Stätte.

△ **Schierstein, 10. Nov.** Bei den diesjährigen Gemeindevahlen handelt es sich um die Wahl von drei Gemeinderäthen der 3. Wahlklasse, sowie 18 Bürgerauschuhmitglieder derselben Klasse. Gemeinderäthe aus der 3. Wahlklasse waren seither die Herren Landwirth Philipp Lang, Wagner Karl Stoll und Bader Philipp Scherer. Zu letzter Gemeinderathssitzung haben sich abermals eine Anzahl jüngere Leute als Bürger aufnehmen lassen. — Mit nächstem Jahre ist die 12-jährige Wahlperiode des Herrn Bürgermeisters Wirth zu Ende und erfolgt Neuwahl.

✚ **Bahn, 9. Nov.** Heute fand die Wahl des Bürgermeisters statt. Anstatt des bisherigen Bürgermeisters Herrn Ohlemacher wurde der Gemeinderath Herr Karl Schanz mit größter Majorität gewählt.

+ **Rüdesheim, 10. Nov.** Die letzten Tage haben uns Frost gebracht, bald ist draußen auch das letzte Blatt gefallen. In solcher Zeit gewinnt jede Blütenpflanze, sei sie auch nur für das Zimmer bestimmt, an Werth, und blüht sie so reich und dankbar wie die Chrysanthemumarten, dann verdient sie doppelte Beachtung. Alle, welche die vielgestaltige Blume kennen, und Alle, welche nach einem Blüten Schmuck für die Wintermonate suchen, möchten wir ausdrücklich auf die Chrysanthemum-Ausstellung des Rheingauer Vereins für Obst-, Wein- und Gartenbau hinweisen, welche am 12. und 13. dieses Monats im Hotel Jung in Rüdesheim stattfindet.

= **Griesheim, 10. Nov.** Dem Apotheker Adolf Matthies aus Hannover ist die Konzession zur Anlegung einer Apotheke in Griesheim erteilt worden.

* **Maststätten, 9. Nov.** Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag in dem benachbarten Dorfe Hünzel. Der 22-jährige Sohn des Ortsvorstehers Redhardt wollte auf einem Karren nach Singhofen fahren. Unterwegs scheute das Pferd. Der Burche stieg ab und sahste das Thier am Zügel. Dasselbe ging aber durch, schleifte den jungen Mann eine Strecke weit mit sich und schleuberte ihn dann abwärts, wobei er einen Nierenbruch, eine Schädelverletzung und sonstige Wunden erlitt. Der Bedauernswerthe liegt hoffnungslos darnieder.

= **Giedenhopf, 10. Nov.** Dem Königl. Förster Reutich zu Bromskirchen in der Oberförsterei Elbrighausen ist das goldene Ehrenportepée verliehen worden.

✚ **Cassel, 9. Nov.** Wie ich aus zuverlässiger Quelle erfahre, hat der seit 14 Tagen flüchtige Mitinhaber der in Konkurs gerathenen Bankfirma Pfeiffer u. Hartbege, Herr Anton Pfeiffer, ein Lebenszeichen von sich gegeben. Aus einem Orte der österreichischen Staaten ist nämlich heute bei dem Verwalter der Pfeiffer u. Hartbege'schen Konkursmasse, Herrn Rechtsanwalt Dr. Ernst Arntthal, ein längeres Schreiben des verschwundenen Pfeiffer eingetroffen, worin er jede Schuld an den tatsächlich ermittelten strafbaren Vorgängen von sich ab- und dem verstorbenen Compagnon Julius Hartbege aufzuwälzen sucht. Weiter kündigt Pfeiffer an, er werde schon in den nächsten Tagen hierher nach Cassel zurückkehren und sich der Polizeibehörde freiwillig stellen.

Außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten

vom 10. November 1893.

Anwesend sind unter dem Vorstehe des Herrn Landesbankraths Reusch 37 Mitglieder des Kollegiums, Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Hülss, Bürgermeister Geh. Beigeordneter Körner und Stadträthe Bartling, Becker, Brück, Eich, Dr. v. Heyden, Steinfäuler, Wagemann und Weil sowie Herr Stadtbauinspektor Baurath Winter, ferner Herr Sekretär Rosalewski als Protokollführer.

Auf Einladung des Herrn Oberbürgermeisters war Johann noch der Intendant des Hoftheaters, Herr Baron v. Hülss, erschienen.

Bekanntlich ist diese außerordentliche Sitzung anberaumt worden zur Berathung über den Magistrats-Antrag, betreffend die Erhöhung des Voranschlags für das neue Theater, bei den Ausgaben a. für Bühnen-Decorationen um 125,000 M., b. für hydraulische Einrichtungen der Unterbühne um 45,000 M.

Zunächst ergreift der Herr Oberbürgermeister das Wort, um mit Bezugnahme auf seine in der vorigen Sitzung über diesen Antrag gemachten Ausführungen zu betonen, daß es sich bei diesen Mehrforderungen insbesondere auch um eine Abänderung des mit den Herren Hellner und Helmer abgeschlossenen Vertrags handle, in welchem bestimmte Summen vorgegeben seien. Er bemerkt ferner, daß im ursprünglichen Projekt für die Unterbühne Handbetrieb vorgezogen gewesen wäre und daß bei Abschluß des Vertrages die Frage zur Sprache gekommen sei, ob Hand- oder hydraulischer Betrieb eingeführt werden solle. Die Theater-Bau-Deputation sei damals der Ansicht gewesen, daß der Handbetrieb ausreiche. Bezüglich des Antrages, den vorgezeichneten Betrag von 45,000 Mark für Decorationen um 125,000 Mark auf 170,000 Mark zu erhöhen, verwies der Herr Oberbürgermeister auf die von den Mitgliedern des Kollegiums gedruckt ausgegangenen Ausführungen des Herrn Intendanten v. Hülss. Um Mißverständnissen zu begegnen, bemerkte der Herr Oberbürgermeister, daß die Nothwendigkeit der Erhöhung nicht darin liege, daß die ursprüngliche Summe zu niedrig gegriffen sei, sondern nur darin, daß andere Einrichtungen, die für zweckmäßiger gehalten würden, gemacht werden sollten. Herr v. Hülss hätte sich mit dem Herrn Hausminister in Verbindung gesetzt und habe den Magistrat benachrichtigt, daß er als Königl. Kommissar für diese Sitzung ernannt worden und als solcher erschienen sei.

Nach diesen Ausführungen erhielt Herr v. Hülss das Wort. Er dankte für die freundliche Einladung, berührte in kurzen Worten den Zweck seines Erscheinens und schickte voraus, daß auch er das Theater als einen der wichtigsten und vornehmsten Faktoren der Kunstinteressen und der Interessen der Stadt im Allgemeinen halte. Er werde diese Interessen stets zu wahren suchen und dahin streben, daß sich seine händlerischen Ziele vollständig mit den Interessen der Stadt Wiesbaden deckten. Je besser der Ruf des Wiesbadener Theaters sei, um so besser werde die Anziehungskraft sein, die es nach auswärts ausübe. Die Frequenz des Theaters sei ja ungewiss, für die örtlichen Verhältnisse von Bedeutung. Bei Durchsicht der Akten habe er sich namentlich gegenüber den bühnentechnischen Plänen den schwersten

Bedenken nicht verschließen können. Den Handbetrieb könne man nicht aufrecht erhalten. Der hydraulische Betrieb sei nicht nur für die technischen Effekte erforderlich, sondern fast unentbehrlich wegen der Anordnung der Magazine. Ohne den hydraulischen Betrieb könne das Haus nicht als ideal erklärt werden, umso weniger, als doch die Bühne die Hauptsache sei. Dieselbe dürfe nicht als Stiefkind hingestellt werden. Die vorgezeichneten Summen ständen absolut in keinem Verhältnis zu dem Rahmen, in welchen die Bühne hinein falle. Es bedeute einen Schnitt in das eigene Fleisch, wenn die Theaterverwaltung von der Stadtverwaltung nicht in den Stand gesetzt werden solle, daß die Bühne in dem glänzenden Rahmen ihrer Aufgabe gerecht werde. Nicht allein die Transport-, sondern auch die Repertoire-Verhältnisse fielen hier ins Gewicht. Das hiesige Theater verfüge über ein außergewöhnlich umfangreiches Repertoire: 85 Opern, 30 klassische und ebenso viele moderne Stücke. Zur Aufrechterhaltung dieses Repertoires gehöre vor Allem, daß die Stücke in einer dem königlichen Hause würdigen Weise zur Aufführung gebracht werden könnten. Der lästige Spektakel und die langen Pausen während der Vorstellungen seien nur eine Folge des Handbetriebes. Diese oft gerügten Mängel würden beseitigt durch den hydraulischen Betrieb. Eine andere Frage bildeten die akustischen Verhältnisse, welche niemals in einem neuen Hause übersehen werden könnten. Herr v. Hülss gab der Hoffnung Ausdruck, daß er das Orchester auf 64-70 Musiker hinausschrauben könne. Er habe sich schon lange mit dem Studium der Klangwirkungen beschäftigt und dabei erfahren, daß die Wagnerischen Opern bei tiefer liegendem Orchester eine weit größere Wirkung erzielen, als bei hochliegendem Orchester. Wenn das Orchesterpodium verfenkbar sei, dann könnten die Klangwirkungen abgeändert und mit den Wagnerischen Opern Wirkungen erzielt werden wie in Bayreuth. Es seien ihm, führt Herr v. Hülss fort, schon eine Anzahl anonym Briefe zugegangen und in vielen davon seine Fähigkeit als Theaterleiter bezweifelt worden, aus dem Grund, weil dem Repertoire Einförmigkeit anhafte. Der Vorwurf sei nicht unberechtigt, wenn man bedenke, daß alle Proben auf der kleinen Bühne abgehalten, daneben auch die Vorbereitungen für die großen Vorstellungen getroffen werden müßten. Deshalb sei die Theaterleitung gezwungen, kleine, minderwertige Vorstellungen einzuschleichen. Im neuen Theater müßten aber auch trotz des Vorhandenseins eines Saales wegen des verstärkten Personals Proben häufig auf der Bühne stattfinden. Zur Entlastung der Bühne wäre der hydraulische Betrieb unumgänglich nothwendig. Die Aufbauten für große Ausstattungsstücke, zu deren Herrichtung jezt ganze Nächte hindurch gearbeitet werden müßten, könnten dann unter der Bühne stehen und mit Hilfe des hydraulischen Betriebes auf die Bühne gesetzt werden. Die Sache spreche so viel für sich selbst, daß er bitte, dieselbe in ernste Erwägung zu ziehen. Die Kosten stellten sich bei dem hydraulischen Betrieb weit geringer als bei dem Handbetrieb. In der Decorationsfrage bemerkte Herr v. Hülss, daß mit den alten Decorationen, bei welchen das Licht durch alle Fäden scheine, auf ein wirkliches Stimmungsbild im neuen Hause unter keinen Umständen zu rechnen sein würde. Es werde die Gefahr eintreten, daß das Renommee des Theaters leide. Die alten Decorationen würden zweifellos einen solchen Rückschlag auf das Publikum ausüben und die materielle Seite des Unternehmens so gefährden, daß dazu die verlangte einmalige Ausgabe in seinem Verhältniß stehe. Die Forderung entspreche keineswegs seinen Wünschen. Die Verwaltung habe nach den alten ursprünglich Renommissements für 500,000 M. verlangt. Er habe aber davon Abstand genommen, weil es möglich sei, Nachforderungen geltend zu machen. Das Theater habe noch alte Ehrenschulden abzutragen, Tristan, die Trilogie und Wallenstein aufzuführen, dazu bedürfe es aber Decorationen, die dem Rahmen des Hauses entsprächen. Die Decorationen seien aus Sparmaßregeln für ihn so geacht, daß man sie nicht nur nach einer Richtung hin, sondern für verschiedene Zwecke verwenden, sodaß man eine Zimmerdecoration zwei, drei oder vierfach umwandeln könnte. Er habe diese Forderungen jezt noch und nicht später geltend gemacht, um sich des Vorwurfs zu erwehren, er hätte keinen klaren Blick für die Bedürfnisse. Er habe damit seine Pflicht gethan und dabei lediglich das Interesse der Stadt im Auge gehabt, und damit schloß Herr v. Hülss seine längeren, mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen. — Herr Stadtverordneter Glindt betont, daß mit der Ernennung des Herrn v. Hülss zum Intendanten des hiesigen Hoftheaters der Kaiser der Stadt ein großes Wohlwollen gezeigt habe. Es liege darin auch die Gewähr, daß dem Theater die Hofqualität erhalten bleibe, und deshalb müsse man auch in Bezug auf die Ausstattung dem Theater-Intendanten entgegenkommen. Er bitte um einstimmige Bewilligung der Mehrforderungen. Herr Kalkbrenner gab als Mitglied der Theater-Neubau-Deputation zu bedenken, daß von der Bewilligung der Mehrforderungen eine ganze Reihe von Arbeiten abhängen. Er erklärte es für wünschenswert, wenn die Verammlung ihre Zustimmung zu der Forderung so schnell wie möglich geben würde, damit die Deputation mit Freunden weiter arbeiten könne. Herr Dr. Gerlach tritt für eine sofortige Bewilligung der Summe ein. Herr Professor Güth ist nicht abgeneigt, die Summe zu bewilligen, hält aber die Aufklärung einzelner Punkte für nothwendig und beantragt deshalb Ueberweisung des Antrags an die Finanzkommission unter Zugiehung der Theater-Neubau-Deputation. Herr Dr. Albert hält eine weitere Vorberatung für überflüssig, da alle maßgebenden Faktoren die Mehrforderung für begründet erachtet hätten. Der Herr Oberbürgermeister wies noch auf die Verpflichtung der Stadt hin, der Theater-Verwaltung einen eisenen Bestand von Decorationen in dem neuen Haus zu übergeben. Die Beschaffung später nöthig werdender Decorationen bei Ausstattungsfällen würde nicht mehr Sache der Stadt, sondern

der Theater-Verwaltung sein. Herr Kaufmann spricht sich für eine sofortige Bechlussfassung aus. Die Herren Neuh und Hothaus widersprechen einer Verabreichung durch die Finanz-Kommission. Herr v. Hülsen betont nochmals, daß nur das Nothwendigste verlangt worden wäre. Damit war die Debatte beendet. Der Antrag Güth wurde mit allen Stimmen gegen die Stimme des Antragstellers abgelehnt und darauf die beantragte Mehrforderung anheimlich einstimmig unter großem Beifall bewilligt. Der Sitzung hatten auf der Gallerie eine größere Anzahl hiesiger Einwohner beigewohnt.

Aus Kunst und Leben.

— Eine große Konzert-Veranstaltung wird am 28. d. M. der durch seine ausgezeichneten Leistungen in hoher Beliebtheit stehende Männergesangs-Verein „Concordia“ im Saale des „Hotel Victoria“ geben. Als Hauptnummer verzeichnet das Programm eine neue, hier noch nicht aufgeführte Tondichtung von Theodor Gouny: „Frühlings Erwachen“, für eine Sopranstimme, Männer-Chor und Orchester, sowie Frithjofs Scenen von Max Bruch für Bariton- und Sopran-Soli, Männer-Chor und Orchester. Letzgenannte Komposition ist vor vielen Jahren in Wiesbaden zuerst aufgeführt worden; sie gehört bekanntlich zu den Perlen der modernen, musikalischen Litteratur und hat sich eine fast vollständige Beliebtheit erworben. Die Novität des Meisters Gouny ist, wie alle Werke dieses vornehmen Tonsetzers, von ebenso großer musikalischer Schönheit, als sie, trotz ihrer reichen kontrapunktischen Arbeit, für weitere Kreise doch leicht verständlich und äußerst melodisch ist. Allerdings stellt Gouny an die Ausführung bedeutende Ansprüche. Daß diese aber voll erreicht werden, dafür bürgen uns die allbekannten Vorträge der „Concordia“ und die ungemeine Tüchtigkeit von deren bewährtem Dirigenten, Herrn Kapellmeister Wilhelm Weins, sowie namentlich auch — und nicht zuletzt — die für diese Aufführungen gewonnenen Solisten. Zunächst ist da unsere geliebte Mitbürgerin, Frau Dr. Maria Wilhelm, zu nennen, welche gegenwärtig wohl unbestritten als die erste Vertreterin des Kunstgesanges im Kongresssaale anerkannt ist. Abgesehen von der ungewöhnlichen Verehrung, welche diese große Künstlerin in allen Kreisen Wiesbadens genießt, bietet dieses Konzert aber auch die einzige Gelegenheit, Frau Dr. Wilhelm in dieser Saison hier zu hören, da sie weder vor noch nach demselben in Wiesbaden weiter singen dürfte. Ferner hat der Verein seine Opfer gebracht, für die Bariton-Soli ebenfalls eine Kraft allerersten Ranges zu erhalten, den berühmten Kunstfänger Herrn Adolf Müller, Professor am hiesigen Konservatorium zu Frankfurt. Derselbe wird außerdem in Gemeinschaft mit Frau Dr. Wilhelm mehrere der herrlichsten Duette von Anton Rubinstein zum Vortrage bringen, so daß uns in Wahrheit Kunstgenüsse seltener Art nach mehrfacher Richtung hin bevorstehen. Auch ist zu hoffen, daß Meister Theodor Gouny der Premiere seines schönen Werkes persönlich beizuwohnen und dieselbe leiten wird. Der Verein selbst soll außerdem noch einige reizende Volkslieder singen, und die ganze Veranstaltung wird so zu den gelungensten der laufenden Saison zählen. Den Orchestertheil vertritt die verstärkte Kapelle des Königl. Musik-Directors F. W. Münch.

Kleine Chronik.

Ein Verein, der Jeden zu seinem Mitglied aufnimmt, der sich mit einem anormalen Rücken ausweisen kann, wurde in Berlin unter dem geschmackvollen Namen „Buckelhaus“ in einem Restaurant der Friedrichstraße von einer Anzahl von Herren begründet, welche die Verächtlichkeit dazu mit Humor tragen.

Der Buchthändler Biermann, der, wie gemeldet, vor Kurzem aus dem Zuchthaus in Cassel entpflanz und trotz der Gewerkschüsse des Postens scheinbar entkam, ist als Leiche im Fuldafluß gefunden. Er ist vom Posten angehalten worden und hat dann den Tod in den Wellen gefunden.

Aus Rom, 6. November, wird gemeldet: Josef Schönmann, der sich im Gefängnis von Ferrara befindet — er ist wegen dreier Raubmorde, darunter des an der Gräfin Adele Visconti-Modrone begangenen, zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt — hat, dem „Standard“ zufolge, in Rußland eine Erbschaft von zwei Millionen Francs gemacht. Der russische Consul hat die Staatsanwaltschaft um eine Photographie Schönmanns und seine Papiere ersucht, um ihn zu identifizieren.

Aus der Provinz Neapel laufen fortwährend erschütternde Nachrichten über die Ueberbevölkerung ein. Cassino ist noch immer unter Wasser. Die Gendarmen rettet mit eigener Lebensgefahr schwimmend zahlreiche Familien. Die Bahnverbindung nach Neapel ist vor vier Tagen nicht herstellbar.

Anderthalb Kilometer vor Palermo wurde Baron Starabba von Räubern überfallen. Während der Rauscher vom Boche herabstürzte, gingen die Pferde durch, welchem Umstand der Baron seine Rettung verdankte.

Der erste Todesfall durch Erfrieren wurde bereits gemeldet. In der Nähe von Litz wurde der „Kosb. Alg. 3.“ zufolge, am 8. d. M. früh eine unbekannte, etwa 60 Jahre alte, anständig gekleidete Frau hinter einem Gartensaun ganz erstarrt, aber noch Lebenszeichen von sich gebend, aufgefunden. Sie wurde sofort zu einem benachbarten Gutsbesitzer gebracht; doch trotz aller Wiederbelebungsversuche kam die Erstarrte nicht wieder zum Bewußtsein und starb schon nach einer Stunde. Wahrscheinlich hatte die Frau sich ermüdet zur Ruhe gesetzt und ist so erlorn.

Das Begräbniß der beim Dynamitattentat in Barcelona Verunglückten geschah auf Gemeindefosten. Eine ungeheure Menschenmenge begleitete die 16 Leichenwagen. Von deutschen Staatsangehörigen, die bei der Katastrophe umkamen, werden bis jetzt genannt die Herren Wilmsh, Martin Wicke und Gottlieb Rosenberg.

Der Gerichtshof zu Valjevo verurtheilte den Geistlichen Milobanovic wegen Vergiftungsversuchs, begangen an dem Diakon Lubiska bei Verabreichung des heiligen Abendmahles, zu zwei Jahren Kerker.

Aus Chicago, 3. Nov., wird gemeldet: Als Brendergast, der Mörder des Bürgermeisters Harrison, heute zur förmlichen Erhebung der Anklage ins Gericht gebracht wurde, erhob sich die Menge, und viele Personen schrien. Es bedurfte der Anstrengungen von einem Duzend Beamten, um sie zur Ruhe zu bringen. Der Gefangene war so erschreckt, daß ihm der Schweiß vom Gesichte lief, und die Beamten mußten ihn aufrecht halten, als er die an ihn gestellten Fragen beantworten sollte. Der Mann war fast sprachlos vor Schrecken.

Aus dem Gerichtssaal.

— Wiesbaden, 10. Nov. In der heutigen Strafkammer-Sitzung kamen noch folgende Fälle zur Verhandlung: Auf dem Saufe dem Kaufmanns K. hier in der Metzgergasse ruht ein Servitut zu Gunsten des Besitzers des Nachbargrundstückes. K. behauptet, daß sich diese alte Belastung seines Grundstückes nur auf den Transport von landwirthschaftlichen Produkten erstrecke und eigentlich erloschen sei, da derartige Gegenstände nicht mehr in den Nachbargarten verbracht würden. Der Besitzer des Nachbargrundstückes S. aber glaubt berechtigt zu sein, für Gegenstände jeder Art das Durchgangsrecht zu haben. Nachdem die ursprüngliche Durchgangsgelegenheit, eine Thorfahrt, von K. in einen Laden umgewandelt wurde, sind die nachbarlichen Beziehungen zu einander immer gespannter geworden und zu Civil- und Strafprozessen Veranlassung gewesen. In letzterer Beziehung liegt eine Verordnungsanfrage gegen K. vor, welche in einem heftigen Wortstreit, der am 18. Februar d. J. zwischen den heidnischen Nachbarn stattfand, ihren Ursprung hat. An diesem Tage sollte ein Bierprelutionsfest in den S.'schen Keller gebracht und dazu wieder der Durchgang durch den K.'schen Laden benutzt werden. Darüber nun, daß K. dies nicht dulden wollte, entstand zwischen diesem und S. ein heftiges Schimpfduell, in welchem K. den S. mit Todschlag bedrohte. Er wurde auch dierhalb vom Schöffengericht zu 10 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Auf K.'s Berufung hob die Strafkammer dieses Urtheil auf und sprach denselben frei, da aus dem gebrauchten Ausdruck wohl hervorgehe, daß K. den S. wohl mit einem Nachtheil, mit einer Verletzung, nicht aber mit Todschlag bedroht habe, Bedrohungen mit Vergehen aber vom Strafgesetzbuche nicht mit Strafe belegt sind. — Drei junge Leute von Eltville, der Schlosser-gehilfe F., der Töpfer Johann M. und der Schlossergehilfe Nikolaus A., von denen die beiden ersteren kürzlich bei dem 87. Regiment eingestellt worden sind, sollen nächtlicher Wille auf dem Wege von Eltville nach Eltville 11 junge Obstbäume zerstört haben. Von der deshalb gegen sie erhobenen Anklage der Sachbeschädigung sind die Drei vom Schöffengericht mangels genügenden Beweises freigesprochen worden. Die Berufung der Staatsanwaltschaft gegen dieses Urtheil wurde von der Strafkammer verworfen, da sich dieselbe ebenfalls nicht von der völligen Schuld der Angeklagten zu überzeugen vermochte. — Am letzten Neujahrstage hat die Bäder- und Metzgergesellschaft in H. d. h. a. M. ein Tanyvergnügen und in Verbindung damit eine Verloosung veranstaltet. Eine der Loosverkäuferinnen bot auch dem anwesenden Bäder-gehilfen Johann D., jetzt in Biebrich wohnhaft, Loos zum Kaufe an. Als dieser darauf zu dem Wädhchen bemerkte: „Geben Sie mir lieber mal eine Hand voll Geld her“, gab ihm dasselbe auch seinen Kassenbestand, etwa 50 Mk., weil sie den D. noch in seiner früheren Stellung als Kassirer des Vereins glaubte. D. soll nun dieses Geld unterschlagen haben. Seinen Einwand, daß er dasselbe einem hinter ihm stehenden Vereinsmitgliede sofort übergeben habe, vermochte er nicht glaubhaft zu machen, sodaß ihn das Schöffengericht, da er wegen Eigenthumsvergehens schon vorbestraft ist, zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilte. Die Berufung des D., welche er wieder mit der Behauptung, daß er das Geld einem Mitgliede gegeben habe, rechtfertigte, wurde als unbegründet verworfen.

Marktbefichte.

* Mainz, 10. November. Die Tendenz für Brodfrüchte war heute infolge des Frostwetters angenehmer, sodaß bei etwas belebterem Geschäft die vorwöchentlichen Preise behauptet blieben. — Zu notiren ist: 100 Stilo Weizen (Massantischer und Pfälzer) 15 Mk. 75 Pf. bis 16 Mk. 25 Pf., 100 Stilo Korn 14 Mk. — Pf. bis 14 Mk. 25 Pf., 100 Stilo Gerste 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen 16 Mk. 25 Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La Plata-Weizen 16 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. 75 Pf., Russischer Weizen 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., — Pf., Französischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Hafer (neuer) 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf.

Geschäftliches.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Eilen & Koussan, Grafold, also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Bänder jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

(H. 4. 11/0.)

189

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 10. Nov. 1893.

Reichsbank-Disconto 5%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5%.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Prior.-Obligation.		
4 1/2	Dtsch. Reichs-A. 106.55	5. Mex. E. Ob. Tehnt. 48.40	4. Raab-Oedenb. 155.12	5. Albrecht Gold 105.20	4. Fkf. Hyp. S. XIV. 102.98
3 1/2	„ „ 99.60	5. „ 408r 48.80	4. Raab-Oedenb. 155.12	5. Silber fl. 76.	3 1/2 „ Hyp.-Ord.-V. 97.
3 1/2	„ „ 85.	5. cons. inn. ult. 18.30	4. Gotthard-Bahn 148.70	4. Böhm. Nord Gld. 100.05	4 1/2 Ldw. Crdbk. Fkf. 102.05
4 1/2	Pr. cons. St.-Anl. 106.25	4. Frankf. M. Lit. R. 102.90	4 1/2 Jura-Simpl. Pr.-A. 98.	4. West Sib. fl. 78.	4. Hyp.-Bk. i. Hb. 100.70
3 1/2	„ „ 99.85	3 1/2 „ N & Q 98.35	4. St.-A. gar. 55.40	4. Gold 93.90	3 1/2 „ „ 93.50
3 1/2	„ „ 85.	3 1/2 „ S 98.35	4. Schweiz. Central 102.80	4. Elisabeth stpf. 100.35	4. Meining. Hyp.-B. 101.30
4 1/2	Bad. St.-Obl. 103.95	3 1/2 „ T. v. 91 98.	4. Nordost 73.80	4. Franz-Josef Sib. fl. 77.80	4. Nass. Ldbk. Lit. G. 95.50
4 1/2	„ „ v. 1886 104.55	3 1/2 Darmstadt 100.	4. Verein. Schweizb. 86.40	4. Gal. C.-Ldw. 1890 99.	3 1/2 „ J F H K L 99.10
3 1/2	„ „ v. 1892 100.	4. Heidelberg v. 1890 89.90	4. Ital. Mittelmeer 108.	4. Oest. Localb. Gld. 106.20	3 1/2 „ Lit. M. 99.10
4 1/2	Bayer. 105.95	3 1/2 Karlsruhe 1886 89.90	4. Meridionales 47.	5. Nordwest 106.20	4. Pfalz. Hyp.-Bk. 101.70
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 83.80	3 1/2 Mainz 86 u. 88 95.70	4. Westsichilianer 73.50	5. Lit. A. Sib. fl. 86.	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.05
3 1/2	„ „ v. 1886 85.80	4. Mannheim 1890 100.	5. Russ. Südwest 54.	5. B. 85.20	4. Central-B.-Cr. 102.60
4 1/2	Hessische Obl. 104.10	3 1/2 Wiesbaden 1887 100.	4. Luxemb. Pr.-Henri 54.	5. Süd. Lomb. Gd. 102.60	3 1/2 „ „ 94.85
4 1/2	Sächsische Rte. 85.80	5. Bukarest 1888 50.30	4. Industrie-Actien.	4. „ „ 59.55	3 1/2 „ Comm.-Oblig. 94.45
4 1/2	Wrtb. Obl. 75-80 103.25	5. „ 1888 50.30	4. Allgem. Elekt.-G. 137.50	3. „ „ 59.55	3 1/2 „ Hyp.-B. div. Sr. 101.10
4 1/2	„ „ 81-83 104.80	5. Lissabon 2000r 50.30	4. Anglo-Ct.-Guan. 340.	3. „ „ 59.55	3 1/2 „ „ 96.30
4 1/2	„ „ 85-87 106.35	5. „ 400r 72.50	5. Bad. Anil.-u. Sodaf. 69.30	3. „ „ 100.10	3 1/2 „ Rhein. Hyp.-Bk. 100.90
4 1/2	„ „ v. 1891 99.75	5. Neapel St. gar. Le. 72.50	5. Zuckerf. Wagh. 56.50	3. „ „ 80.	3 1/2 „ „ 94.90
3 1/2	Schwed. Obl. 102.50	5. Rom Ser. II-VIII 97.30	5. Bierbr.-Ges. Frkf. 32.50	3. „ „ 80.10	5. Ital. Allg. Imm. Le. 65.
3 1/2	„ „ 85-85 100.70	5. Zürich 1889 Fr. 60.	4. Brauerei Binding 120.	5. „ „ 80.10	4. Nationalbk. 85.25
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 30.	5. Pr. Buenos-Air. 32.50	4. Duisburg 120.	5. Prag-Dux. Gold 107.80	4. Oest. B.-Cr.-B. 99.60
5 1/2	Griech. G.-A. v. 90 30.	5. Stadt Buenos-Air 60.	4. z. Eiche (Kiel) 63.50	4. Raab-Oedb. 67.50	4 1/2 Russ. Bod.-Cr. Rl. 102.05
5 1/2	„ „ v. 87 36.40	4. Bank-Actien.	4. z. Essighaus 87.	4. Rudolf Silber fl. 76.80	4 1/2 Schwed. R.-H.-B. 100.50
3 1/2	Holland. Obl. 99.80	3 1/2 Dtsche Reichsbank 151.	4. Kalk (v. Bardh.) 113.80	4. (Salzkgth.) 100.30	5. „ „ 93.10
5 1/2	Ital. Rente opt. Lire 79.65	4. Frankfurter Bank 140.50	4. Kempff 164.	5. Ung. N.-Ost Gld. 84.20	5. Serb. St. B.-C.-A. Fr. 82.50
5 1/2	„ „ ult. 79.40	4. Amsterdamer Bank 144.75	4. Mainzer Act. 147.20	5. Galizische fl. 50.30	
5 1/2	„ „ 10000r 79.70	4. Badische Bank 112.	4. Park Zweibr. 87.20	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ kleine 79.70	4. Berl. Handelsg. ult. 125.60	4. Stern. Oberrad 107.50	5. „ „ 50.30	
3 1/2	„ „ 48.35	4. Darmst. Bank 125.70	4. Storch. Speyer 75.	5. „ „ 50.30	
4 1/2	Oest. Gold-Rte. fl. 94.60	4. Deutsche Bank 147.50	4. ver. Gräff & Sgr. 60.	5. „ „ 50.30	
4 1/2	„ „ St.-E.-O. (Elis.) 96.90	4. D. Genoss.-Bank 113.40	4. Werger 77.	5. „ „ 50.30	
4 1/2	„ „ Silb.-Rte. Juli 76.65	4. Vereinsbank 101.60	4. Brauhaus Nürnberg 122.50	5. „ „ 50.30	
4 1/2	„ „ April 76.95	4. Discont.-Comm. 166.50	4. Cementw. Heidelb. 225.	5. „ „ 50.30	
4 1/2	„ „ Pap.-Rte. Febr. 77.10	4. Dresdner Bank 129.70	4. Chem. Fbr. Griesh. 93.	5. „ „ 50.30	
4 1/2	„ „ Mai 77.10	4. Frankf. Hyp.-Bk. 141.15	4. Goldenbg. 178.	5. „ „ 50.30	
4 1/2	Portug. St.-Anl. 25.70	4. Hyp.-Cr.-Ver. 108.10	4. Weiler & Co. 178.	5. „ „ 50.30	
3 1/2	„ „ Russ. Schuld 19.70	4. Mitteld. Creditbk. 94.80	4. Dpfkornb. u. Hefef. 59.75	5. „ „ 50.30	
3 1/2	„ „ kleine St. 19.60	4. Nat.-Bk. f. Dtschl. 103.30	4. D. Gld.-u. Silb.-Sch. 238.	5. „ „ 50.30	
5 1/2	Rum. amort. Rte. Fr. 93.10	4. Nürnb. Vereinsbk. 176.	4. D. Verlagsanstalt 184.	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ kl. 93.25	4. Pfälzische Bank 116.20	4. Eiseng. v. Mill. & A. 335.	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ v. 1892 93.20	4. Pr. Bod.-Cred.-Bk. 124.	4. Farbwerke Höchst 159.80	5. „ „ 50.30	
4 1/2	„ „ am. 1890 79.65	4. Rhein. Creditbank 121.30	4. Filzfabrik Fulda 111.50	5. „ „ 50.30	
4 1/2	„ „ innere Lei. 79.50	4. Schaaffhaus. B.-V. 110.90	4. Frankf. Baubank 66.50	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ Russ. 79.60	4. Südd. Bod.-Cr.-Bk. 158.70	4. Hotel 222.	5. „ „ 50.30	
5 1/2	Russ. II. Orient Rbl. 68.15	4. Württ. Vereinsbk. 124.90	4. Gelsenk. Gussst. 58.70	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ III. Orient 88.50	4. Oesterr.-Ung. Bank 792.	4. Glasindustr. Siem. 159.30	5. „ „ 50.30	
4 1/2	„ „ Cons. v. 1880 100.	4. Oesterr. Länderbk. 192.62	4. Grazer Trambahn 93.50	5. „ „ 50.30	
4 1/2	„ „ Eisb.-A. I-II 100.	4. Creditanst. 263.87	4. Int. B.-u. E.-B. St.-A. 137.	5. „ „ 50.30	
5 1/2	Serb. amor. G.-R. 73.40	4. Ungar. Creditbk. 321.	4. Pr.-A. 140.10	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ Tabak-Rente 73.40	4. Esk. u. W.-B. 109.50	4. Elektr. G. Wien 89.	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ St.-E.-Obl. A. Fr. 73.	4. Unionbk. in Wien 95.50	4. Kölner Strassenb. 113.80	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ B. 71.30	4. Wiener Bk.-Verein 114.10	4. Ver. u. Druck. 118.	5. „ „ 50.30	
4 1/2	Spanier opt. Pa. 60.40	4. Allg. Els. Bkges. 106.80	4. Mehl- u. Brodf. Ha. 90.50	5. „ „ 50.30	
4 1/2	„ „ ult. 60.40	4. D. Eff. u. Wchs.-Bk. 109.05	4. Nied. Leder f. Spier 114.55	5. „ „ 50.30	
4 1/2	„ „ kl. 60.40	4. Mein. Hypoth.-Bk. 115.50	4. Nordd. Lloyd 98.20	5. „ „ 50.30	
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 99.10	5. Banque Ottomane 115.50	4. Röhrenk.-F. Dürr 59.20	5. „ „ 50.30	
5 1/2	Türk. Zoll-O. opt. 97.75	4. Eisenbahn-Actien.	4. Spinn. Hattenhm. 105.	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ v. 20 92.10	4. Heidelberg-Speyer 35.	4. Strassb. Dr. u. Verl. 193.	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ ult. 90.35	4. Hess. Ludw.-Bahn 222.50	4. Türk. Tabak-Reg. 69.60	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ Fund. v. 88 82.50	4. Ludwigsh.-Bexb. 134.	4. Veloce it. Dpfsch. 109.	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ priv. v. 1890 82.50	4. Lübeck-Büchen. 69.25	4. Ver. Brl.-Fft. Gum. 93.40	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ cons. 82.50	4. Marienb.-Mlawka 189.	4. D. Oelfabriken 149.50	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ conv. Lit. B. 22.	4. Pfälz. Maxbahn 109.	4. Schuhst. Fulda 46.	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ D. 22.	4. Nordbahn 49.	4. Verlag Richter 87.	5. „ „ 50.30	
5 1/2	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 91.50	4. Werrabahn 72.87	4. Wessel. Prz. u. Stg. 66.40	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ ult. 92.25	4. Albrecht 5. W. 97.87	4. Westd. Jute-Spinn. 225.	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ fl. 500 93.20	4. Alföld 97.87	4. Zellstoffb. Waldh. 68.50	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ fl. 100 101.25	4. Ver. Arad. Csan. 295.37	4. Zellstoff Dresden 108.40	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ Silb. 80.	4. Böhm. Nord 355.12	4. Bochum. Gussstahl 43.70	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ Pap.-Rte. 80.	4. West 295.37	4. Dort. U. Pr. A. Lt. A. 125.40	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ Inv.-Al. v. 88 207.	4. Buschtherad. B. 55.50	4. Harpener Bergbau 77.	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ Grundentl. 46.95	4. Czakath-Agram 207.	4. Concordia. Bgh.-G. 59.50	5. „ „ 50.30	
5 1/2	Argent. v. 1887 Pes 38.20	4. Donau-Drau 49.	4. Courl. Bergw.-A.-G. 139.	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ v. 88 innere 40.20	4. Dux-Bodenb. ult. 194.25	4. Gelsenkirch. ult. 139.	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ v. 88 auss. 80.40	4. Gal. Carl-Ludw.-B. 204.12	4. Hugo b. Buer i. W. 139.50	5. „ „ 50.30	
5 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 105.	4. Graz-Köflach ult. 237.	4. Kaliw. Aechersleb. 127.	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ ult. 101.80	4. Lemberg-Czern. 82.87	4. Westeregeln 14.75	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ Silb. 61.55	4. Oest.-Ung. St.-B. 171.	4. Lothr. Eisenwerke 151.	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ ult. 62.50	4. Local-B. 192.	4. Pr.-A. Lit. A. 27.70	5. „ „ 50.30	
5 1/2	„ „ 408r 113.87	4. Südbahn 171.	4. Massen. Bgh.-Ges. 35.80	5. „ „ 50.30	
5 1/2		4. Nordwest 192.	4. Oest. Alpine Mont. 100.20	5. „ „ 50.30	
5 1/2		4. Lit. B. 113.87	4. Riebeck. Montan 100.20	5. „ „ 50.30	
5 1/2		4. Prag-Dux. Pr.-A. 100.20	4. Ver. Kön. & Laurah. 100.20	5. „ „ 50.30	

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.